

# Die ägyptische Helena op. 75

*Oper in zwei Aufzügen*

*Libretto von*  
**Hugo von Hofmannsthal**

*Musik von*  
**Richard Strauss**

## PERSONEN

<b>Helena</b>	<i>Sopran</i>
<b>Menelas</b>	<i>Tenor</i>
<b>Hermione</b> , beider Kind	<i>Sopran</i>
<b>Aithra</b> , eine ägyptische Königstochter und Zauberin	<i>Sopran</i>
<b>Altair</b>	<i>Bariton</i>
<b>Da-ud</b> , sein Sohn	<i>Tenor</i>
<b>Die erste Dienerin der Aithra</b>	<i>opran</i>
<b>Die zweite Dienerin der Aithra</b>	<i>Mezzosopran</i>
<b>Erster Elf</b>	<i>Sopran</i>
<b>Zweiter Elf</b>	<i>Sopran</i>
<b>Dritter Elf</b>	<i>Alt</i>
<b>Vierter Elf</b>	<i>Mezzosopran</i>
<b>Die alles-wissende Muschel</b>	<i>Alt</i>

Elfen, männliche und weibliche, Krieger, Sklaven, Eunuchen.

Der erste Aufzug spielt auf der kleinen Insel der Aithra, unweit von Ägypten,  
der zweite in einem einsamen Palmenhain zu Füßen des Atlas.

# Elena egizia

## op. 75

*Opera in due atti*

*Libretto di*  
**Hugo von Hofmannsthal**

*Musica di*  
**Richard Strauss**

*Traduzione italiana di*  
**Franco Serpa**

### PERSONAGGI

<b>Elena</b>	<i>Soprano</i>
<b>Menelao</b>	<i>Tenore</i>
<b>Ermione</b> , loro figlia	<i>Soprano</i>
<b>Etra</b> , principessa e maga egiziana	<i>Soprano</i>
<b>Altair</b>	<i>Baritono</i>
<b>Da-ud</b> , suo figlio	<i>Tenore</i>
<b>Prima ancella di Etra</b>	<i>Soprano</i>
<b>Seconda ancella di Etra</b>	<i>Mezzosoprano</i>
<b>Primo elfo</b>	<i>Soprano</i>
<b>Secondo elfo</b>	<i>Soprano</i>
<b>Terzo elfo</b>	<i>Contralto</i>
<b>Quarto elfo</b>	<i>Mezzosoprano</i>
<b>La conchiglia onnisciente</b>	<i>Contralto</i>

Elfi maschi ed elfi femmine, guerrieri, schiavi, eunuchi.

Il primo atto ha luogo nell'isoletta di Etra, non lontana dall'Egitto,  
il secondo in un solitario palmizio ai piedi dell'Atlante.

*Prima rappresentazione assoluta:*  
*Dresda, Semperoper, 6 giugno 1928*

(© 1928 Adolph Fürstner, Berlin)

**EINLEITUNG**

*Gemach in Aithras Palast. Ein Ausgang ins Freie, nicht in der Mitte des Hintergrundes, sondern seitlich rechts. Zur Linken ein Tisch schön gedeckt für zwei, zwei thronartige Stühle dabei. In der Mitte auf einem Dreifuss die alleswissende Muschel. An der rechten Seitenwand ein Thronessel, auf dem Aithra sitzt; vor ihr auf einem niedrigeren schemelartigen Stuhl die Dienerin, auf einer Harfe spielend. Draussen ist Nacht. Das Gemach ist schön erleuchtet.*

**Aithra**

*(steht auf)*

Das Mahl ist gerichtet,  
die Nacht schwebt nieder,  
wo ist mein Geliebter?  
Er lässt mich allein.  
Ich laure: er kommt nicht.  
Ich traure: wo bist du?  
O lass nicht so lange  
die junge, die bange  
Geliebte allein!  
Die Nacht sinkt nieder,  
lass heute nicht wieder,  
Poseidon, die Freundin allein!  
Wo bist du, Poseidon,  
*(zart)*  
wo bist du?  
*(ungeduldig)*  
Wo ist er denn?

**Muschel**

Drei Tauben schweben  
glänzend wie Perlen  
fern überm Meer.  
Sie grüssen dich  
von Poseidon  
und versichern  
mit sanftem Girren  
seine Liebe,  
seine Treue,  
seine Sehnsucht  
immer aufs neue!

**Aithra**

O du Lügnerin! Einmal sind es Reisende, einmal Delphine, einmal Tauben!

**Muschel**

Seine Liebe, seine Treue  
immer aufs neue!

**INTRODUZIONE**

*Sala nel palazzo di Etra. Nella parete di fondo, non al centro, ma poco a destra, un'uscita all'esterno. A sinistra una tavola riccamente apparecchiata per due; accanto due poltrone simili a troni. Nel mezzo, su un treppiede, la conchiglia onnisciente. Alla parete destra un trono su cui siede Etra; davanti a lei, su una panchetta che è quasi un poggiatesta, l'ancella suona l'arpa. Fuori è notte. La sala splende di luci.*

**Etra**

*(si alza)*

Ormai è preparato  
il pranzo, la notte  
discende, l'amato  
dov'è? M'abbandona.  
Ascolto: non viene.  
M'affliggo: che fa?  
La giovane amata,  
che è trepida e sola,  
non puoi abbandonar!  
La notte discende,  
amato, consola  
l'amica che è sola!  
Sei qui, Poseidone?  
*(con tenerezza)*  
Dove sei mai?  
*(impaziente)*  
Insomma, dov'è?

**Conchiglia**

Volano tre colombe  
fulgide come perle  
sopra un mare lontano.  
Vengono qui a recarti  
di Poseidone il bacio  
e sospirando  
esse giurano  
che ti è fedele  
e t'ama  
e oggi come sempre  
te sola brama!

**Etra**

O che bugiarda! Una volta sono viandanti, una volta delfini, un'altra colombe!

**Conchiglia**

Egli t'ama e oggi come sempre  
te sola brama!

**Aithra**

(heftig)

Antworte mir ohne Umschweife: wo ist Poseidon?

**Muschel**

(sehr feierlich)

Bei den Äthiopen!

**Aithra**

(zornig)

Bei den Äthiopen?

**Dienerin**

Ich laufe um das Fläschchen mit dem Lotossaft.

**Aithra**

(traurig)

Ach, eine Zauberin sein und so ohnmächtig gegen den stärkeren Zaubrer!

**Dienerin**

Ich laufe und hole das Fläschchen!

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

Du brauchst es!

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

Es wird dich beruhigen.

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

Du brauchst es!

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

Dann wühlet  
kein Schmerz durch die Adern!

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

Dann stillet  
sich innen das Hadern!

**Etra**

(con impeto)

Rispondimi senza rigiri: dov'è Poseidone?

**Conchiglia**

(con grande solennità)

Tra gli Etiopi!

**Etra**

(irritata)

Tra gli Etiopi?

**Ancella**

Corro a prendere la fiaschetta con il loto.

**Etra**

(triste)

Ahimè, essere una maga e tanto inerme contro un mago più forte!

**Ancella**

Vado di corsa per la fiaschetta!

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

Ne hai bisogno!

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

Ti calmerà!

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

Ti calmerà!

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

Poi nelle vene  
non arde alcun dolore!

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

Dentro di te  
si placherà il rancore!

**Aithra**

Ich will nicht!

**Dienerin**

*(leise und sehr deutlich)*

Ein halbes Vergessen  
wird sanftes Erinnern;  
du fühlst im Innern  
dir wiedergegeben  
den göttlichen Mann!

*(Aithra setzt sich zu Tisch, kindhaft junge Mädchen schweben auf den Fussspitzen herein und bedienen sie)*

**Aithra**

Ich will nicht betäubt sein, ich will mich zerstreuen! Ich will Gesellschaft haben! Für was ist mir denn Gewalt gegeben, jeden Sturm zu entfesseln, jedes Schiff an die Klippen zu reißen!

**Muschel**

Der Mann steht auf, er ist der einzige an Bord, der nicht schläft.

**Dienerin**

*(kopfschüttelnd)*

“Der Mann steht auf!” Sie sieht ein Schiff mit schlafenden Leuten.

**Muschel**

Er weckt einen von den Schläfern auf –

**Dienerin**

“Von den Schläfern...”

**Muschel**

Und gibt dem das Steuer in die Hand.

**Dienerin**

“Gibt dem das Steuer in die Hand.”

**Muschel**

Er selber steigt hinunter in den Schiffsraum.

**Dienerin**

“Er steigt hinunter in den Schiffsraum.”

**Aithra**

*(hält im Essen inne)*

Von wem erzählt sie?

**Dienerin**

Sie sieht ein Schiff mit schlafenden Leuten.

**Etra**

Non voglio!

**Ancella**

*(piano, ma ben chiara)*

Un mezzo oblio  
conforta ogni affetto;  
tu senti nel petto  
a te ridonato  
lo sposo divino!

*(Etra si siede a tavola, con gesti infantili alcune fanciulle compaiono agili in punta di piedi e la servono)*

**Etra**

Non voglio calmarmi, voglio distrarmi! Voglio avere compagnia! A che mi serve avere la forza di scatenare qualunque bufera, di sbattere ogni nave sugli scogli?

**Conchiglia**

Quell'uomo si alza, egli è l'unico a bordo che non dorma.

**Ancella**

*(scuotendo il capo)*

“Quell'uomo si alza!” Vede una nave con gente che dorme.

**Conchiglia**

Sveglia uno di quelli che dormono...

**Ancella**

“Di quelli che dormono...”

**Conchiglia**

E gli dà nelle mani il timone...

**Ancella**

“Gli dà nelle mani il timone.”

**Conchiglia**

Lui invece va giù nella stiva.

**Ancella**

“Va giù nella stiva.”

**Etra**

*(interrompe la cena)*

Ma di chi parla?

**Ancella**

Vede una nave con gente che dorme.

**Muschel**

Jetzt ist er unten. Die Schlafende regt sich. Die Schlafende ist von allen Frauen der Welt die Schönste!

**Aithra**

Warum gleich die Schönste! Wer kann das entscheiden?

**Muschel**

Er beugt sich zu ihr, er will sie küssen!

**Aithra**

Eine schöne Frau, gut!

**Dienerin**

Der Mann auf dem Schiff will die Schlafende, die seine Frau ist, küssen.

**Aithra**

Und das ist alles?

**Muschel**

Nein! Jetzt holt er –

**Aithra**

*(nicht sehr gespannt)*  
Was holt er?

**Muschel**

Er greift mit der Linken ein Tuch –

**Dienerin**

“Ein Tuch...”

**Muschel**

Das will er über ihr Gesicht werfen –

**Dienerin**

“Über ihr Gesicht.”

**Muschel**

Denn in der Rechten hält er einen Dolch. Er will sie töten.

**Dienerin**

Er greift mit der Linken ein Tuch.

**Muschel**

Aithra, hilf doch! Der Mann ermordet die Frau!

**Dienerin**

Aithra, hilf doch: der Mann auf dem Schiff ermordet seine Frau!

**Conchiglia**

Adesso è giù. La donna che dorme si agita. La donna che dorme è di tutte le donne del mondo la più bella!

**Etra**

Addirittura la più bella! Chi può deciderlo?

**Conchiglia**

Egli si china su di lei, vuole baciarla!

**Etra**

Una bella donna, bene!

**Ancella**

L'uomo sulla nave vuole baciare la dormiente, che è la sua donna.

**Etra**

E questo è tutto?

**Conchiglia**

No! Adesso prende...

**Etra**

*(senza grande interesse)*  
Che prende?

**Conchiglia**

Afferra con la sinistra un fazzoletto...

**Ancella**

“Un fazzoletto...”

**Conchiglia**

E vuole gettarglielo sul viso...

**Ancella**

“Sul viso.”

**Conchiglia**

Perché nella destra stringe un pugnale. E vuole ucciderla!

**Ancella**

“Estrae un pugnale e vuole ucciderla!”

**Conchiglia**

Etra, soccorso! L'uomo uccide quella donna!

**Ancella**

Etra, soccorso! L'uomo sulla nave uccide quella donna!

**Aithra**

*(aufspringend)*

Wie denn? Was soll ich?  
Wer sind denn die Leute?

**Muschel**

Helena ist es! Helena von Troja! Und er ist Menelas! Schnell! Er schleicht sich näher! Verdeckt er ihr mit dem Tuch das Gesicht, so ist sie verloren!

**Dienerin**

Schnell! Er schleicht sich näher. Gleich ist sie verloren!

**Aithra**

Sause hin, Sturm! Flieg hin wie der Blitz!  
Wirf dich auf das Schiff!  
Rede, was siehst du?

**Muschel**

Der Sturm hat das Schiff! Er hat es! Er hat es!  
Die Masten splintern! Die Schlafenden taumeln drunter und drüber.  
Weh! Sie scheitern.

**Dienerin**

Sie scheitern!

**Aithra**

Und die Frau? Und der Mann?  
Hat er sie ermordet, der Teufel?

**Muschel**

Sie schwimmen! Da – er trägt sie. Befiehl doch Ruhe, lass alle sich retten!

**Aithra**

Wer trägt wen? Legt euch, Wellen!

**Muschel**

Menelas trägt Helena hoch in den Armen! Die brandenden Wellen machen ihm Platz und er schwingt sich ans Land.

**Aithra**

Leg dich, Sturm, zu meinen Füßen! Hier ganz still!  
Eine Fackel, ihnen den Weg zu zeigen.

*(die Dienerin packt eine Fackel, läuft hinaus. Der Sturm legt sich gänzlich)*

**Aithra**

Ist es wirklich Helena? Die berühmte? So ist denn Troja gefallen! Und ich soll hier sie empfangen? In meinem Haus? Mit ihr reden? Mit

**Etra**

*(balzando in piedi)*

Ma come? Che devo fare?  
Chi è insomma quella gente?

**Conchiglia**

Lei è Elena! Elena di Troia! E lui è Menelao! Presto, le si accosta furtivo! Le copre il viso con il fazzoletto, ecco, è perduta!

**Ancella**

Presto! Le si accosta furtivo. Ora è perduta!

**Etra**

Infuria, bufera! Piomba giù come un fulmine!  
Gettati sulla nave!  
Dimmi, che vedi?

**Conchiglia**

La bufera raggiunge la nave! L'afferra, l'afferra!  
Gli alberi s'infrangono! Su e giù rotolano i dormienti.  
Ahimè, il naufragio!

**Ancella**

Il naufragio!

**Etra**

E la donna? E l'uomo?  
L'ha uccisa, il demonio?

**Conchiglia**

Nuotano! Ecco, lui la sostiene. Tu comanda la calma, fa' che tutti si salvino!

**Etra**

Chi sostiene chi? Onde, placatevi!

**Conchiglia**

Menelao tra le braccia tiene Elena in alto! Le onde agitate si aprono davanti a lui ed egli si lancia alla riva.

**Etra**

Distenditi, bufera, ai miei piedi! Qui, in silenzio!  
Una torcia per mostrar loro la via.

*(l'ancella prende una torcia e corre fuori. La bufera si è calmata del tutto)*

**Etra**

Davvero è Elena? Così celebre? Dunque Troia è caduta! E tocca me accoglierla? Nella mia casa? Parlare con lei? Con Elena di Troia? Con la più

Helena von Troja! Mit der berühmtesten, der gefährlichsten, der herrlichsten Frau der Welt. Was wir sahen, da wir sehnten träumend uns aus uns hinaus, einmal kommt es, mächtig prächtig, unversehens uns ins Haus!

*(sie zieht sich langsam zurück in ein Seitengewach nach rechts, wo sie aber dem Zuschauer sichtbar bleibt. Das Gemach bleibt einen Augenblick leer, dann kommt die Dienerin gelaufen, voran leuchtend, hinter ihr ein leicht gewappneter schöner Mann, der einen gekrümmten Dolch im Munde trägt und an der Hand eine sehr schöne Frau mehr hinter sich dreinreißt als führt, deren üppiges goldblondes Haar aufgegangen ist. Die Dienerin verschwindet. Helena erblickt einen Spiegel, geht hin und steckt unbefangen ihr Haar auf. Menelas sieht sich um, befangen wie ein Mensch, der aus Finsternis ans Licht und aus Todesgefahr in ein schön erleuchtetes Zimmer kommt; dann legt er den Dolch, der schon nicht mehr zwischen den Zähnen, sondern in seiner Hand ist, auf den Dreifuss nächst der Muschel hin.)*

## ERSTE SZENE

### Menelas

Wo bin ich? Was ist das für ein Haus?

### Helena

*(sofort Herrin der Lage)*

Ein Feuer brennt. Ein Tisch ist gedeckt. Will nicht mein Gemahl mit mir sitzen und essen?

### Menelas

*(leise und beklommen)*

Was haben die Götter mir zubereitet?

### Helena

Schön glänzt der Saal, zwei Throne stehen. Ein König und eine Königin sind hier erwartet. Setzen wir uns!

### Menelas

*(für sich)*

Nie werden wir beide zusammen essen.

### Helena

Der Mann und die Frau – so ward ich gelehrt – teilen den Tisch und teilen das Lager.

### Menelas

Dein Lager war zuunterst im Schiff, meines war droben – unter den Sternen zehn Nächte lang.

celebre, la più pericolosa, la più splendida donna del mondo?

L'immagine nei sogni adorata, nelle erranti illusioni, è discesa finalmente, regale, notturna tra le mie mura inattesa.

*(si ritira lentamente in una stanza laterale, a destra, in cui però resta visibile allo spettatore. La sala resta vuota per un momento, poi giunge di corsa l'ancella facendo luce con la torcia, e dietro a lei un bell'uomo, armato alla leggera, che tiene un pugnale ricurvo tra i denti e che dietro di sé trascina per mano, più che guidarla, una bellissima donna, la cui abbondante chioma d'oro ricade disciolta. L'ancella scompare. Elena vede uno specchio, va a prenderlo e si accocchia tranquillamente i capelli. Menelao si guarda intorno, incerto come chi passa dal buio alla luce e da un pericolo mortale a una stanza bene illuminata; poi sul tripode accanto alla conchiglia egli posa la sua spada, che non teneva più tra i denti, ma in mano.)*

## SCENA PRIMA

### Menelao

Dove mi trovo? Che casa è questa?

### Elena

*(subito padrona della situazione)*

Il fuoco è acceso. Pronta è la tavola. Non siede il mio sposo a cena con me?

### Menelao

*(angosciato, a voce bassa)*

Che cosa mi preparano gli dèi?

### Elena

La sala splende. Ecco due troni. Un re e una regina sono qui attesi. Dunque sediamo!

### Menelao

*(tra sé)*

Mai più noi mangeremo insieme.

### Elena

Un uomo e la sua sposa – questo ho appreso – condividono un solo desco e un letto.

### Menelao

Tu avevi il letto giù nella nave, in basso, il mio era lassù – sotto le stelle per dieci notti intere.



**Helena***(lächelnd)*

Doch heute nacht war dir das zur Last.  
Du kamst herab mit leisen Tritten.

**Menelas***(erstaunt)*

Du schliefest nicht?

**Helena***(leidenschaftlich)*

War ich's nicht, die dich nicht schlafen liess?

**Menelas***(schmerzlich)*

Du warst es!

*(beiseite)*

Ahnt sie, was ich ihr antat ohne den Sturm?  
Oder ist sie ganz arglos?

*(Er tritt von ihr weg)***Aithra**

Ein gräulicher Mann!  
Wie er sich bitten lässt  
zu etwas Schönem!

**Helena**

Wohin trittst du?  
Willst du noch einmal  
von mir weggehn?  
Lieber, das fruchtet doch nichts.

**Aithra**

Es ist nicht zu begreifen!

**Helena**

Dir ist auferlegt,  
mich nicht zu verlassen,  
und mir ist verhängt,  
zurückzukehren  
in deine Arme,  
und so ist es geschehn!  
Sag doch, ob je  
in all diesen Jahren  
dein Wünschen gelassen hat von mir  
nur für eine Stunde?  
*(Menelas sieht zu Boden)*  
Du schweigst. Siehst du?

**Menelas***(qualvoll)*

Helena!

**Helena***(mit voller Liebe)*

Menelas!

**Elena***(sorridente)*

Questa notte però ti era penoso,  
e sei disceso con cauto passo.

**Menelao***(attonito)*

Tu non dormivi?

**Elena***(con passione)*

Non ero io che a te toglievo il sonno?

**Menelao***(con dolore)*

Sì, eri tu!

*(tra sé)*

Ma immagina che le avrei fatto senza l'uragano?  
O non sospetta nulla?  
*(si allontana da lei)*

**Etra**

Un uomo spaventoso!  
Come è ostinato  
verso tanta bellezza!

**Elena**

Perché ti scosti?  
Vuoi tu di nuovo  
abbandonarmi?  
Amato, non serve a nulla!

**Etra**

Non si può credere!

**Elena**

Tu sei costretto  
a non lasciarmi,  
è mio destino  
di ritornare  
nelle tue braccia.  
E così è stato.  
E di' se mai  
in tutti questi anni  
s'è staccato da me il tuo desiderio  
anche un'ora soltanto!  
*(Menelao abbassa lo sguardo)*  
Tu taci. Lo vedi?

**Menelao***(con strazio)*

Elena!

**Elena***(con tutto l'amore)*

Menelao!

*(sie tritt ihm entgegen, er weicht fast schauernd zurück. Helena ist dem Tisch näher getreten. Eine zarte, kindhafte Mädchengestalt schwebt auf Fussspitzen hinter dem Tisch hervor, füllt aus einem Mischkrug eine flache Trinkschale, bietet sie Helena dar; sie ergreift die Schale, tritt mit ihr auf Menelas zu)*

Bei jener Nacht, der keuschen einzig einen,  
die einmal kam, auf ewig uns zu einen;  
bei jenen fürchterlichen Nächten,  
da du im Zelte dich nach mir verzehrtest;  
bei jener Flammennacht, da du mich zu dir rissst  
und mich zu küssen doch dir hart verwehrtest,  
und bei der heutigen endlich, da du kamest,  
mich jäh und zart aus allem Schrecknis nahmest:  
bei ihr, die mich aufs neu dir schenkt,  
trink hier, wo meine Lippe sich getränkt!  
*(sie berührt mit den Lippen den Rand der Schale, reicht diese dann Menelas)*

### **Menelas**

*(finster)*

Ein Becher war  
süßter als dieser,  
herrlich gebildet,  
aus dem trank Paris,  
und nach seinem Tod  
seiner Brüder viele.  
*(sehr bitter)*

Du warst eine Schwägerin ohnegleichen!

### **Helena**

Aber du bist der Beglückte,  
denn sie alle sind tot – und du bist mein Herr!  
So nimm die Feige,  
darein ich drücke  
die Spur meiner Lippen,  
und freue dich!  
*(das kleine Mädchen, das die Früchte gereicht hat, tanzt ab)*

### **Menelas**

*(grausam bitter)*

Zu viele, Helena, haben gekostet  
von der herrlichen Frucht,  
die du anbietest!

### **Helena**

Hast du aber von einem gehört,  
der ihrer satt ward?

### **Menelas**

Heute nacht  
trat ich zu dir,  
dort, wo du schliefest,  
um dich zu töten!

*(gli va incontro, lui si ritrae quasi con un brivido. Elena si è avvicinata alla tavola. Una delicata figura di fanciullina compare in punta di piedi da dietro la tavola, da una brocca riempie una coppa piatta e la offre a Elena, che l'afferra e con essa va verso Menelao)*

Per quella notte che una volta giunse,  
l'unica e casta che ci unì in eterno,  
per quelle notti colme di paura,  
quando nella tua tenda a me anelavi,  
per quelle fiamme da cui a te mi hai tratta  
e hai negato a te stesso di baciarmi,  
per questa notte quando mi hai salvato  
tenero e rude da tutti gli orrori,  
per essa che a te ancora mi ha donato,  
bevi dove ha bevuto la mia bocca!  
*(tocca con le labbra l'orlo dell'ampolla, poi la porge a Menelao)*

### **Menelao**

*(cupo)*

Più dolce di questo  
era il calice,  
di nobile fattura,  
da cui Paride beve,  
e dopo la sua morte,  
molti dei suoi fratelli.  
*(con grande amarezza)*  
Sei stata una cognata senza eguali!

### **Elena**

Ma tu sei il fortunato,  
ché sono tutti morti – e ti appartengo!  
Prendi tu dunque il fico  
dove imprimo  
delle mia labbra il segno  
e sii felice!  
*(la fanciullina che le ha dato la frutta si allontana danzando)*

### **Menelao**

*(terribilmente amaro)*

Elena, troppi hanno gustato  
il magnifico frutto  
che tu offri!

### **Elena**

E tu hai mai udito di qualcuno  
che ne fu sazio?

### **Menelao**

Questa notte  
sono sceso da te,  
lì dove tu dormivi,  
per ucciderti!

**Helena**

*(lächelnd und bezaubernd)*

Weil du nur so  
und nicht anders glaubst zu empfangen  
mein letztes Geheimnis:  
darum meine Züge  
willst du gewahren  
zauberisch zärtlich im Tode verzerrt?  
O Liebender, du ohne Mass und Grenzen!

**Menelas**

*(ergreift den gekrümmten Dolch und bringt ihn  
ihr vor die Augen)*

Kennst du die gekrümmte Waffe?

**Helena**

*(sehr ruhig)*

Als Paris vor dir lag  
und fleht' um sein Leben,  
entrissest du ihm  
den krummen Dolch – ich kenn' ihn recht wohl!  
*(ausbrechend)*

Und mit der eignen Waffe  
durchschnittest du ihm  
die lebendige Kehle!

*(leise)*

Als Paris starb unter deinem Stahl,  
den Tag wusstest du wieder,  
dass du mir gehörtest,  
und ich – ich gehöre dir!

**Menelas**

*(nun fest entschlossen zur Tat)*

Helena! Merke zuletzt meine Rede!  
Merke: Einem gehört ein Weib  
und ich will meine Tochter so aufziehen!

**Helena**

*(unerschütterter)*

Deine? Ich denke, sie ist auch die meine!

**Menelas**

*(ohne sich beirren zu lassen)*

So aufziehen will ich meine Tochter  
dass sie sich der Mutter  
nicht braucht zu schämen!  
Denn für eine Tote errötet man nicht.

**Helena**

*(mit unbesiegbarer Kraft)*

Menelas, merke zuletzt meine Rede!  
Einem gehört ein Weib  
und so bin ich die deine!  
Dich hab' ich gewählt  
aus dreissig Freiern,  
mutigen, schönen!

**Elena**

*(con incantevole sorriso)*

Perché solo così,  
non altrimenti, credi di arrivare  
al mio estremo mistero:  
per questo il mio volto  
vuoi osservare  
contratto nel sortilegio della morte!  
O amante, che non sa legge o confine!

**Menelao**

*(afferra il pugnale ricurvo e glielo mette davanti  
agli occhi)*

Conosci l'arma ricurva?

**Elena**

*(tranquillissima)*

Quando Paride prostrato  
t'implorava la vita,  
gli hai strappato  
la curva lama – ben la conosco!  
*(prorompendo)*

E con l'arma sua stessa  
gli hai squarciato  
la gola viva!

*(sottovoce)*

Quando egli morì sotto il tuo ferro,  
quel giorno hai di nuovo compreso  
che tu appartieni a me  
e io – io appartengo a te!

**Menelao**

*(ora fermamente risoluto ad agire)*

Elena! Alle mie ultime parole  
bada: a uno solo appartiene la donna  
e così voglio che mia figlia cresca!

**Elena**

*(imperturbabile)*

Tua? È anche mia, credo!

**Menelao**

*(senza farsi confondere)*

Voglio che così cresca mia figlia  
senza che vergognarsi  
mai debba della madre!  
Ché di una morta non ci si vergogna.

**Elena**

*(con invincibile vigore)*

Menelao, alle mie ultime parole bada!  
Di uno solo è la donna  
e io sono tua!  
Te io ho scelto  
fra trenta pretendenti,  
valorosi e belli!

Sieh mir ins Gesicht:  
und lass alles, was war,  
alles, alles, ausser diesem,  
dass ich dein bin!

**Menelas**

Ich war nicht der erste der Helden  
und nicht der zweite.  
Warum hast du mich gewählt  
zu solchem Leiden?

**Helena**

Vergiss den bösen Traum,  
wach' auf bei deiner Frau!

**Menelas**

Hab' ich im Traum Troja verbrannt?

**Helena**

Lasse, was war, und küsse mich wieder!

**Menelas**

*(für sich)*

Nimmer darf das Kind sie sehn!

**Helena**

In deinen Armen bring mich heim!

**Menelas**

Bewahret mich rein, ihr oberen Götter!

**Helena**

Helfet dem Weibe, ihr unteren dunklen!

**Menelas**

Helfet, was sein muss, mir zu vollenden!

**Helena**

Erde und Nacht,  
Mond und Meer,  
helfet mir jetzt!

**Menelas**

Erde und Nacht,  
Mond und Meer,  
weicht hinweg!

**Helena und Menelas**

Erde und Nacht,  
Mond und Meer...

**Menelas**

Helfet, was sein muss,  
mir zu vollenden!  
Bewahret mich rein,

Guardami in volto:  
scorda quello che è stato,  
ma non questo,  
che io sono tua!

**Menelao**

Degli eroi non fui il primo  
né il secondo.  
Perché hai scelto me  
a tanta pena?

**Elena**

Oblia quel triste sogno,  
destati accanto a me, alla tua donna!

**Menelao**

In sogno ho dato fuoco a Troia?

**Elena**

Scorda quello che è stato, baciami come un  
tempo!

**Menelao**

*(fra sé)*

La bimba non dovrà mai vederla!

**Elena**

Riportami a casa tra le braccia!

**Menelao**

Mantenetemi puro, dèi sublimi!

**Elena**

Aiutate la donna, inferi dèi!

**Menelao**

Aiutate che io compia il necessario!

**Elena**

Terra e notte,  
luna e mare,  
ora aiutatemi!

**Menelao**

Terra e notte,  
luna e mare,  
via, allontanatevi!

**Elena e Menelao**

Terra e notte,  
luna e mare...

**Menelao**

Aiutate che io compia  
il necessario!  
Mantenetemi puro,

ihr oberen Götter!  
Helfet, was sein muss,  
mir zu vollenden!

**Helena**

Helfet dem Weibe, ihr  
unteren dunklen!  
Wach auf bei deiner Frau!  
In deinen Armen bringe mich heim!

**Helena und Menelas**

Erde und Nacht,  
Mond und Meer...

**Helena**

Helfet mir jetzt!

**Menelas**

Weichet hinweg!

**ZWEITE SZENE**

*(Die Lichter verdunkeln sich, nur der Mond fällt von draussen herein. Ein Strahl trifft Helenas Antlitz. Menelas – den Dolch erhoben, sie in die Kehle zu treffen – steht wie gebannt vor ihrer Schönheit. Sein Arm mit der Waffe sinkt)*

**Aithra**

*(beschwörend)*

Ihr, grünen Augen  
im weissen Gesicht,  
die ihr lauernd listig  
euch pappelnd verummmt,  
Nachtelfen ihr,  
lüstern Lebendiges  
zu euch zu ziehn,  
ich hab' hier im Haus  
einen heissen Kerl,  
einen rechten Raufbold,  
den schafft mir vom Leib!

*(vor Aithra erscheint flüchtig ein und der andre Elf, gleichsam um ihre Befehle entgegenzunehmen, und verschwindet ebenso rasch)*

Mit Lärm einer Schlacht  
bestürmt ihm den Kopf,  
narret ihn fest!  
Lasst ihn anlaufen  
an zwanzig Bäume,  
sein Schwert in der Hand.  
Dreht ihn! Drillt ihn!  
Zwinkert und zwitschert!  
Dreht ihn! Drillt ihn!  
Belfert und balzt,  
schnattert und schnaubt,  
drommetet und trommelt!

dèi sublimi!  
Aiutate che io compia  
il necessario!

**Elena**

Aiutate la donna,  
dèi inferi!  
Destati accanto a me, alla tua donna!  
Riportami a casa tra le braccia!

**Elena e Menelao**

Terra e notte,  
luna e mare...

**Elena**

Ora aiutatemi!

**Menelao**

Via, allontanatevi!

**SCENA SECONDA**

*(Le luci si oscurano, solo il chiaro di luna giunge dall'esterno. Un raggio colpisce il volto di Elena. Menelao – il pugnale alzato per colpirla alla gola – resta immobile, come incantato dalla sua bellezza. Il braccio con l'arma si abbassa)*

**Etra**

*(evocando gli spiriti)*

Voi, occhi verdi  
nel bianco viso,  
maligne spie,  
ciarliere larve,  
notturni spettri,  
voi corruttori  
di ciò che è vivo:

ho qui in casa  
un esaltato,  
un gran selvaggio,  
via, liberateme!

*(davanti a Etra compaiono in volo gli Elfi uno dopo l'altro, come per ricevere i suoi comandi, e spariscono con altrettanta rapidità)*

Con suoni di guerra  
turbategli il capo,  
bene schernitelo!  
Che vada a sbattere  
la spada in pugno,  
contro venti alberi!  
Con assilli sviatelo!  
Con smorfie e stridi  
con assilli sviatelo!  
Guaite, adescate,  
soffiate, gridate  
con trombe e tamburi!

Hudelt ihn! Hetzt ihn!  
Flitz, flitz, flitz!  
*(die Rückwand des Hauses wird durchsichtig,  
man erblickt das Treiben der Elfen, von denen  
einzelne sich als Krieger verkleiden, Helme auf-  
setzen, Schilde und Speere schwingen)*

**Helena**

Ohne Zaudern  
töte mich denn!

**Menelas**

Wie liebliches Weh  
noch in dieser Gebärde,  
die süsse Kehle  
gedehnt wie dürstend  
dem Eisen entgegen!  
*(abermals anspringend, hält er abermals inne)*

**Helena**

Nimm mich ins Messer!  
Nimm mich, Liebster!

**Die Elfen**

*(teilweise unsichtbar)*  
Mit Lärm einer Schlacht  
bestürmt seinen Kopf!

**Menelas**

Wie ist mir?

**Die Elfen**

Drommetet und trommelt!

**Menelas**

Was hör' ich?

**Die Elfen**

Paris hier!  
Mit Lärm einer Schlacht  
bestürmt seinen Kopf!  
Haltet ihn fest.

**Menelas**

Wer ruft? Was für Waffen?

**Die Elfen**

Paris hier! Hier steht Paris!

**Menelas**

Paris hier?

**Helena**

*(dringender)*  
Was dein Herz begehrt,  
tu endlich mit mir!

Inseguite, aizzate!  
Sciò, sciò, sciò!  
*(la parete di fondo si fa trasparente e vediamo  
l'affaccendarsi degli Elfi, alcuni dei quali si tra-  
vestono da guerrieri, indossano l'elmo, agitano  
scudo e spada)*

**Elena**

Senza tremare  
uccidimi!

**Menelao**

Che soave dolore  
ancora nei tuoi gesti.  
La dolce gola,  
protesa con sete,  
verso il pugnale!  
*(di nuovo sta per aggredirla, s'arresta di nuovo)*

**Elena**

Prendimi sul tuo ferro!  
Prendimi, amato!

**Elfi**

*(invisibili in parte)*  
Con suoni di guerra  
turbategli il capo!

**Menelao**

Che c'è?

**Elfi**

Con trombe e tamburi!

**Menelao**

Che odo?

**Elfi**

Paride qui!  
Con suoni di guerra  
turbategli il capo!  
Voi trattenetelo!

**Menelao**

Chi chiama? Quali armi?

**Elfi**

Paride qui! Qui c'è Paride!

**Menelao**

Paride qui?

**Elena**

*(incalzandolo)*  
Con me compi infine  
ciò che il tuo cuore brama!

**Menelas***(verwirrt)*

Auch ins Messer fällst du noch so?  
 Auch der Stich in den Hals  
 wird zärtlich sein?

**Die Elfen**

Paris!

**Menelas**

Paris?

**Die Elfen**

Hier steht Paris!

**Menelas**

Hier steht Paris?

Den Feldruf hör' ich!

Gehn die Toten hier um und rufen  
 und wollen noch einmal erschlagen sein?

**Die Elfen***(ganz nahe)*

Helena will ich wieder gewinnen!

**Menelas**

Hier steht Menelas

und dein Tod!

Steh' mir, Gespenst!

*(er stürzt ab ins Freie)***Die Elfen**

Ha ha ha ha ha ha ha, ha ha ha ha!

Paris hier!

Ha ha ha ha ha ha ha, ha ha ha ha!

*(verschwindend)*

Paris hier!

Ha ha ha ha ha ha ha, ha ha ha ha!

*(Helena wankt nun todmüde auf den Thron der Aithra und fällt dort mehr zusammen, als dass sie sich setzt. Aithra tritt hervor. Helena, bei ihrem Anblick, will aufstehen)*

**Aithra**

Bleib sitzen! Schone dich!

*(sie setzt sich auf den niedrigen Sessel)***Helena**

Wer bist du? Wem ist dies Haus?

**Aithra**

Du bist in Poseidons Haus, Helena, und bist  
 mein Gast!

Doch lass uns keine Minute verlieren!

Ich werde dich retten, ich bin deine Freundin!

In wenigen Augenblicken kehrt der Fürchterliche

**Menelao***(confuso)*

Anche sul ferro cadì così?

Anche la piaga in gola

sarà gentile?

**Elfi**

Paride!

**Menelao**

Paride?

**Elfi**

Qui c'è Paride!

**Menelao**

Qui c'è Paride!

Odo l'appello! Paride! Paride!

I morti si aggirano, chiamano  
 e vogliono ancora una sconfitta?

**Elfi***(vicinissimi)*

Elena voglio riconquistare!

**Menelao**

Qui è Menelao

e la tua morte!

Fermati, spettro!

*(si precipita all'aperto)***Elfi**

Ha ha ha ha ha ha!

Paride qui!

Ha ha ha ha ha ha!

*(scomparendo)*

Paride qui!

Ha ha ha ha ha ha!

*(Elena, ormai mortalmente stanca, si avvia verso il trono di Etra e più che sedersi ci si accascia. Etra compare. Nel vederla Elena fa per alzarsi)*

**Etra**

Resta seduta! Riposati!

*(si siede sulla panchetta bassa)***Elena**

Chi sei? La casa di chi è?

**Etra**

Sei nella casa di Poseidone, Elena, e sei mia  
 ospite!

Ma non perdiamo neppure un minuto.

Ti salverò, sono tua amica!

Fra pochi istanti torna quel brutto.

zurück.  
Oh, wie ich ihn hasse!

**Helena**

*(steht auf, späht hinaus)*  
Oh, wie ich ihn liebe!

**Muschel**

*(lacht)*  
Menelas! Jetzt läuft er wie ein Toller einem  
Nebelschwaden nach, den er für Helena hält!

**Helena**

Troja ist dahin, und jetzt gehöre ich ihm!

**Die Elfen**

Ha ha ha ha ha ha!  
Hetzt ihn aufs neu!  
Jagt ihn im Kreis  
um sich selber herum!  
Helena hier! Paris da!  
Ha ha ha ha ha ha!

**DRITTE SZENE**

**Aithra**

Du bist durchnässt,  
meinst du zu trocken  
bedarf es des Feuers?  
Ich trockne dich  
mit meinen Augen!

**Helena**

*(sieht Aithra lächelnd an)*  
Wie sanfte Wärme mich durchdringt!

**Aithra**

Die lieblichen Wangen  
so entstellt  
vom Salz des Meeres!  
*(sie streicht ihr die Wange)*

**Helena**

Wie du mich anrührst!

**Aithra**

Ohne Glanz die Haare!  
Meinst du, ich brauche  
Salben und Öl,  
damit sie dir leuchten?  
*(sie streift leicht über Helenas Haar)*

**Helena**

*(vor dem Spiegel, den auf Aithras Wink die  
Mädchen herangebracht haben)*  
Wie ich erglänze!

Oh, come lo odio!

**Elena**

*(si alza, scruta verso l'esterno)*  
Oh, come lo amo!

**Conchiglia**

*(ride)*  
Menelao! Insegue come un pazzo  
un soffio di nebbia che egli crede Elena!

**Elena**

Troia è caduta, e ora gli appartengo!

**Elfi**

Ha ha ha ha!  
Azzatelo ancora!  
In rapida caccia  
fatelo girare in tondo!  
Elena qui! Paride là!  
Ha ha ha ha ha ha!

**SCENA TERZA**

**Etra**

Sei tutta bagnata,  
credi che serva  
fuoco per asciugarti?  
Ti asciugo  
col mio sguardo!

**Elena**

*(guarda Etra sorridendo)*  
Dolce tepore tutta m'invade!

**Etra**

Le belle guance  
dalla salsedine  
così sciupate!  
*(le accarezza la guancia)*

**Elena**

Come mi sfiorì!

**Etra**

Senza luce i capelli!  
Credi che io usi  
unguento e balsamo  
perché rifulgano?  
*(accarezza delicatamente la chioma di Elena)*

**Elena**

*(davanti allo specchio che le fanciulle le hanno  
portato a un cenno di Etra)*  
Come risplendo!



**Aithra**

*(entzückt)*

Allerschönste!

**Helena**

Beste! Was hast du aus mir gemacht?

**Aithra**

Dein herrliches Wesen zurück dir gebracht.

**Helena**

*(nachdem sie sich abermals an dem eigenen Spiegelbild geweidet)*

Was machst du aus mir?

So sah die aus, die Menelas  
in seine Brautkammer trug.

Bin ich so jung und soll sterben?

**Aithra**

*(mit der Trinkschale)*

Nicht sterben! Leben! Leben! Schnell! Trinke!

**Helena**

*(nimmt die Schale)*

Wer bist du?

**Dienerin**

*(ganz leise, nur hauchend)*

Ein halbes Vergessen  
bringt sanftes Erinnern.

**Helena**

Was ist das für ein Trank?

**Dienerin**

*(leise)*

Du fühlst im Innern  
dir wiedergegeben  
dein unschuldig Leben.

**Helena**

*(für sich, leise)*

Wie ist mir auf einmal?

Wohin schwindet meine Angst?

**Dienerin**

Und wie du dich fühlst,  
so bist du fortan!

**Aithra**

Wie die Nacht aus deinen Augen schwindet!

**Helena**

Wer bist du?

**Aithra**

Deine unbedeutende Freundin Aithra!

**Etra**

*(rapita)*

Meravigliosa!

**Elena**

O gentile! Di me che hai fatto?

**Etra**

Il tuo fulgore a te io rendo.

**Elena**

*(dopo essersi ancora beata della propria immagine)*

Che fai di me?

Tale era quella che Menelao  
portò nella stanza nuziale.

Io così giovane dovrò morire?

**Etra**

*(con il calice)*

La morte no! La vita! Svelta, bevi!

**Elena**

*(prende il calice)*

Chi sei?

**Ancella**

*(pianissimo, solo un sussurro)*

Un po' di oblio  
reca dolci ricordi.

**Elena**

Che succo è questo?

**Ancella**

*(piano)*

Nell'intimo senti  
a te ritornare  
l'intatta tua vita.

**Elena**

*(tra sé, piano)*

Di me che ne è d'un tratto?

Dov'è scomparsa l'ansia?

**Ancella**

E come ti senti,  
per sempre sarai!

**Etra**

La notte diletta dai tuoi occhi!

**Elena**

Chi sei?

**Etra**

Etra, la tua modesta amica!

**Helena**  
Zauberin!

**Aithra**  
Schönste!  
(*sie fassen einander bei den Händen*)

**Aithra und Helena**  
Stärker als Krieger, reicher als Könige  
sind zwei Frauen, die sich vertrauen!

**Helena**  
(*tritt noch einmal vor den Spiegel, dann wendet  
sie sich beseligt*)  
Wer tötet Helena, wenn er sie ansieht?  
(*Aithra betrachtet sie voller Bewunderung*)  
Wie leicht wird alles!

**Aithra**  
Recht so! Trinke! Und vergiss deine Angst!  
(*sie reicht ihr abermals die Schale*)

**Helena**  
(*nachdem sie getrunken, fröhlich wie ein Kind*)  
Menelas! Warum denn mich töten?  
(*sie schwankt wie schlaftrunken, die kleinen  
Mädchen drücken sich an sie und stützen sie*)  
Schlafen! Mich schläferst.  
Schläfst du neben mir, Liebster?

**Aithra**  
Wie stell' ich's an, sie zu retten?  
Muschel, wo ist er?

**Muschel**  
Ganz nahe!

**Helena**  
Ich hab's gehört, schon in halben Schlaf hinein...  
(*wie ein Schlummerliedchen*)  
Ganz nahe  
schon schwebt mir  
ein unschuldig Glück.  
Gebt acht: ich entschwinde!  
Nein, lasset: ich finde  
schon wieder zurück!  
(*sie schliesst, auf die Kleinen gestützt, die Au-  
gen*)

**Dienerin**  
(*an der Tür hinausspähend*)  
Der Nebelstreif flattert vor ihm!  
Hierher zu! Auf das Haus!  
Er mit dem Schwert hinterdrein!  
Er kommt!

**Elena**  
O fata!

**Etra**  
O bellissima!  
(*l'una afferra le mani dell'altra*)

**Etra ed Elena**  
Di un eroe più forti, di un re più regali  
sono due donne amiche leali!

**Elena**  
(*torna davanti allo specchio, poi si gira esultan-  
te*)  
Chi guarda Elena, può mai ucciderla?  
(*Etra la osserva piena di ammirazione*)  
Come è facile tutto!

**Etra**  
Proprio così! bevi e scorda l'angoscia!  
(*le porge di nuovo il calice*)

**Elena**  
(*dopo aver bevuto, allegra come una bimba*)  
Menelao! Perché vuoi uccidermi?  
(*vacilla come oppressa dal sonno, le fanciulline  
si stringono intorno a lei e la sorreggono.*)  
Dormire... ho sonno.  
Dormi, o caro, a me accanto?

**Etra**  
Per salvarla che devo fare?  
Conchiglia, lui dove sta?

**Conchiglia**  
Qui vicino!

**Elena**  
Ho sentito, quasi immersa nel sonno...  
(*come una piccola ninna nanna*)  
Qui vicino, ecco,  
vago mi seduce  
un diletto innocente.  
Soccorso: io svengo!  
No, ferme: ormai  
ritrovo me stessa!  
(*sorretta dalle fanciulle, chiude gli occhi*)

**Ancella**  
(*presso l'uscio, scrutando verso l'esterno*)  
La nebbia ondeggia davanti a lui!  
da questa parte! verso la casa!  
Ed egli dietro, la spada in pugno!  
È qui!

**Die Elfen**

Ha ha ha ha ha ha ha!  
 Narret ihn fest,  
 ha, ha, ha, ha,  
 jagt ihn im Kreis  
 um sich selber herum!

**Aithra**

Leget sie auf mein Bett! Und kleidet sie im

Schlaf in mein schönstes Kleid! In das blaue!  
 Fort! Alle fort!  
*(die Kinder schweben mit Helena ab ins linke Gemach.)*

**VIERTE SZENE**

*(Menelas, den Dolch in der Faust, kommt von aussen hereingestürzt als ein Verfolgender)*

**Aithra**

*(springt ihm aus dem Weg, birgt sich in den Vorhängen und schreit)*  
 Ai!

**Die Elfen**

Ai!

**Menelas**

*(verstört vor sich hin)*  
 Im weissen Gewand, zerrüttet das Haar,  
 und doch schöner als je  
 flüchtete sie in Angst und warf  
 zwei herrliche Arme um eine verfluchte Gestalt,  
 die im Mondlicht aussah wie Paris!  
 Mit einem Streich doch traf ich die beiden!  
 Ich Verfluchter!  
 Auch mein Kind seh' ich nicht wieder!  
 O Waise ohne Vater und Mutter!

**Aithra**

*(tritt hervor)*  
 Fürst von Sparta, du bist mein Gast!

**Menelas**

*(völlig verstört, sucht eilig den, wie er meint, blutigen Dolch unter dem Vorhang zu verbergen. Dumpf und vor sich hin)*  
 Fremdes Weib! Insel der Schrecken!  
 Mörderisch Haus! Graues Geschick!

**Aithra**

*(leise zu den Dienerinnen)*  
 Das Lotosfläschchen! Er hat es nötig!  
 Schnelles Vergessen grässlichen Übels!  
*(die Dienerinnen bringen den Becher und den Mischkrug, giessen ein, träufeln aus dem*

**Elfi**

Ha ha ha ha ha ha!  
 Bene schernitelo,  
 ha ha ha ha,  
 in rapida caccia  
 farelo girare in tondo!

**Etra**

Adagiatela sul mio letto! E mettetele mentre  
 [dorme  
 il mio vestito più bello! Quello azzurro!  
 Via! Via tutte!  
*(portando Elena, le fanciulle corrono nella stanza a sinistra.)*

**SCENA QUARTA**

*(Menelao, il pugnale in pugno, entra a precipizio, come uno che insegue)*

**Etra**

*(con un balzo si toglie di mezzo, si cela fra le tende e grida)*  
 Ahi!

**Elfi**

Ahi!

**Menelao**

*(sconvolto, tra sé)*  
 In bianca veste, disfatti i capelli,  
 eppure più bella che mai,  
 fuggiva atterrita e gettò  
 le due braccia stupende a un'immagine infame,  
 che nei raggi lunari sembrava Paride!  
 Ma entrambi li ho raggiunti con un colpo!  
 Sono io l'infame!  
 Né vedrò più mia figlia!  
 O orfana, senza né padre né madre!

**Etra**

*(si fa avanti)*  
 Sovrano di Sparta, sei mio ospite!

**Menelao**

*(del tutto sconvolto, tenta in fretta di nascondere dietro la tenda il pugnale che crede insanguinato. Cupo, tra sé)*  
 Ignota donna! Isola di terrori!  
 Casa funesta! Fosco destino!

**Etra**

*(piano, alle ancelle)*  
 L'ampolla del loto! Ne ha bisogno!  
 Rapido oblio di un male atroce!  
*(le ancelle recano il calice e l'anfora, versano e nella bevanda fanno cadere qualche goccia*

*Fläschchen in den Trank. Aithra winkt Menelas, den niedrigen Sitz einzunehmen )*

**Menelas**

Hier sitzen bei dir als ein friedlicher Gast?  
So weisst du nicht, wer deine Schwelle betrat?

**Aithra**

*(winkt ihm nochmals, er setzt sich )*  
Leise! Nicht störe den lieblichen Schlummer  
der schönsten Frau:  
sie schläft da innen  
ermüdet von einer langen Reise!

**Menelas**

Wer?

**Aithra**

Deine Frau.

**Menelas**

Du redest von wem?

**Aithra**

Von Helena doch! Von wem denn sonst?

**Menelas**

Die schliefe?  
*(er springt auf)*

**Aithra**

Da innen auf meinem Lager!

**Menelas**

*(für sich)*  
Zerspalten das Herz!  
Zerrüttet der Sinn!  
Weh in den Adern,  
weh eurer Pfeile  
lernäisches Gift!  
Ach nur für Stunden,  
für wenige Augenblicke  
ziehet die Spitzen  
der Pfeile zurück!  
Gebt mir mich selber,  
mein einig Wesen  
der unzerspaltenen  
Mannheit Glück!  
O gebt, ihr Götter,  
o gebt mir mich selber,  
gebet mir Armen  
mich selber zurück!

**Aithra**

*(zögernd einsetzend)*  
Menelas, gedenkst du des Tages

*dall'ampolla. Etra invita Menelao ad accettare il sedile basso)*

**Menelao**

Seduto accanto a te come un ospite quieto?  
Ignori dunque chi varcò la tua soglia?

**Etra**

*(rinnova l'invito e Menelao si siede)*  
Piano! Non turbare il grato sopore  
della donna più bella:  
ella dorme là dentro  
stanca di un lungo viaggio!

**Menelao**

Chi?

**Etra**

La tua sposa.

**Menelao**

Di chi parli?

**Etra**

Ma di Elena! E di chi altri mai?

**Menelao**

Dici che dorme?  
*(balza in piedi)*

**Etra**

Là dentro nel mio letto!

**Menelao**

*(tra sé)*  
Spezzato il cuore!  
La mente sconvolta!  
Ahi, nelle vene,  
ahi, delle frecce  
sangue dell'idra!  
Per poche ore,  
per un momento  
l'alata punta  
strappale via!  
A me rendete  
la mia persona,  
l'integra gioia  
d'essere maschio!  
Rendete, o dèi,  
a me me stesso.  
A me infelice  
rendete me!

**Etra**

*(con esitazione lo interrompe)*  
Menelao, rammenti il giorno,

vor dreimal drei Jahren,  
da du sie verliessest und zogest zur Jagd?

**Menelas**

*(sie völlig verstehend, mit zornig verfinsteter)*  
Du! Sprich nicht von Paris und jenem Tage!

**Aithra**

Höre! Seit jenem verwunschenen Tage  
hast du deine Frau mit Augen nicht wieder ge-  
sehn!

*(Menelas hebt jäh die Hände über seinen Kopf)*

**Aithra**

*(steht auch auf, tritt dicht vor ihn)*  
Merke! Als jener frech und verwegen  
ausreckte die Hand nach deinem Weibe,  
heimlich sorgten die Götter um dich!

**Menelas**

Hüte dich, Weib, dass ich dich nicht strafe!

**Aithra**

Furchtbar sind deine Blicke, Fürst!  
Trinke hier aus diesem Becher,  
trinke mit mir!  
*(sie trinken beide, Aithra nur zum)*  
Heimlich sorgten die Götter um dich:  
In die Arme legten sie ihm  
ein Luftgebild, ein duftig Gespenst,  
womit sie narren die sterblichen Männer!

**Die Elfen**

*(unsichtbar)*  
Ein Luftgebild, ein duftig Gespenst,  
womit Götter narren die sterblichen Männer,  
ja ja, ja ja, ja ja, ja ja!

**Aithra**

Dein Weib indessen, die schuldlose Schöne,  
verbargen sie an entlegenem Ort  
vor dir und der Welt!

**Menelas**

An welcher Stätte? Achte die Worte,  
bevor du sie redest!  
*(noch dringender)*  
An welcher Stätte?

**Aithra**

Am Hang des Atlas steht eine Burg,  
mein Vater sitzt dort: ein gewaltiger Herr  
und gefürchteter König!  
Drei Töchter wuchsen im Hause auf,  
zauberkundig alle drei:  
Salome, die stolze,

or son tre volte tre anni e uno,  
quando l'hai abbandonata e andasti a caccia?

**Menelao**

*(comprendendo bene, col volto incupito dall'ira)*  
Tu di Paride taci e di quel giorno!

**Etra**

Odi! Da quell'odioso giorno  
tu non hai più rivisto la tua donna!

*(con furia Menelao si stringe il capo tra le mani)*

**Etra**

*(si alza anche lei e gli si accosta)*  
Bada! Quando quell'impudico audace  
distese la mano sulla tua donna,  
gli dèi ti proteggevano nascosti!

**Menelao**

Attenta, donna, ch'io non ti punisca!

**Etra**

Tremendo, o sovrano, hai lo sguardo!  
Qui, bevi da questo calice,  
bevi con me!  
*(bevono entrambi, Etra solo per finta)*  
Gli dèi ti proteggevano nascosti!  
Tra le braccia di lui solo un fantasma  
posero, un vaporoso spettro,  
con cui essi beffano i mortali!

**Elfi**

*(invisibili)*  
Un fantasma, un vaporoso spettro,  
con cui gli dèi beffano i mortali,  
sì, sì, sì, sì!

**Etra**

La donna intanto, l'innocente bellezza,  
essi celarono in un luogo remoto,  
ignoto a te e al mondo!

**Menelao**

In quale posto? Pesa le parole,  
prima che tu le dica!  
*(più incalzante)*  
In quale posto?

**Etra**

Sul pendio dell'Atlante sta una rocca,  
vi abita mio padre, un despota,  
un venerato re!  
Tre figlie sono cresciute nella casa,  
esperte tutte e tre nella magia:  
Salome, la superba,

die schöne Morgana  
und Aithra, die junge!

**Menelas**

Hüte dich, Weib!

**Aithra**

Zu uns ins Haus  
brachten sie schwebend  
deine Frau!

**Menelas**

Hüte dich, Weib!

**Aithra**

Schuldlos schlummernd,  
während, sie liege in deinen Armen,  
lag sie bei uns  
die Jahre im Haus.  
Dieweilen thronte  
das Luftgespenst  
zuoberst unter Priamus Töchtern  
und buhlte mit seinen herrlichen Söhnen  
und freute sich am Brande der Welt  
und am Tode der Helden Tag für Tag!

**Menelas**

Die, welche hier  
meinem Drohen trotzte?

**Aithra**

Ein Luftgebild!

**Die Elfen**

Ein Luftgebild!

**Aithra**

Die Wespe die!

**Die Elfen**

Die Wespe die!  
Ein Luftgebild!  
Ein Gespenst!

**Menelas**

Hier noch stand sie  
unsagbar lieblich!

**Aithra**

Ein Luftgebild!

**Menelas**

Ein Luftgebild!

**Aithra**

Ein Gespenst!

la bella Morgana  
e la giovane Etra!

**Menelao**

Attenta, donna!

**Etra**

Da noi a casa gli dèi  
condussero volando  
la tua sposa!

**Menelao**

Attenta, donna!

**Etra**

Castamente assopita,  
sognando di giacere nel tuo abbraccio,  
giacque ella da noi  
questi anni in casa.  
Frattanto primeggiava  
l'aerea larva  
tra le figlie di Priamo sovrana  
e seduceva gli splendidi figli  
ed esultava nell'incendio del mondo  
fra gli eroi morti, giorno dopo giorno!

**Menelao**

Lei, quella che sfidava  
le mie minacce?

**Etra**

Un'immagine d'aria!

**Elfi**

Un'immagine d'aria!

**Etra**

Lei, quella vespa!

**Elfi**

Lei, quella vespa!  
Un'immagine d'aria!  
Uno spettro!

**Menelao**

Era qui or ora  
bella indicibilmente!

**Etra**

Un'immagine d'aria!

**Menelao**

Un'immagine d'aria!

**Etra**

Uno spettro!

**Menelas**

Furchtbares Weib!  
Deine Worte sind furchtbar  
und stärker als alle trojanischen Waffen!  
Du raubst sie mir völlig  
mit zitterndem Hauch  
aus lächelndem Munde!  
Weh, nun erblick' ich sie nimmer wieder,  
ich ganz unseliger Mann!

**Aithra**

*(leise)*

Wenn ich sie nun in die Arme dir lege,  
die du verloren  
vor dreimal drei Jahren und einem Jahre,  
die herrliche Reine,  
die Unberührte!

**Menelas**

Ich werde sie sehn?

**Aithra**

Du wirst sie sehn,  
mit diesen Augen!

**Menelas**

So ist es wahr: es wohnen in Höhlen  
auf einsamer Insel Zauberinnen,  
die zeigendem, der zu ihnen dringt,  
die Bilder der Toten!

**Aithra**

Du wirst sie sehn!  
Bereite dich!

**Menelas**

*(in grösster Verwirrung)*

Was werde ich sehn!  
Unseliger Mann!

**Aithra**

Was ficht dich an?  
Bereite dich!

**Menelas**

O furchtbare Stunde!

**Aithra**

Bereite dich!

**Menelas**

Vom Reiche der Toten...

**Aithra**

Bereite dich!

**Menelao**

Terribile donna!  
Le tue parole sono terribili  
e più dure delle armi troiane!  
Tu me la rubi tutta  
col suo tremante alito  
dalla bocca ridente!  
Ahimè, non la vedrò mai più,  
sventurato che sono!

**Etra**

*(sottovoce)*

E se rendo al tuo abbraccio  
colei che hai perduto  
or sono tre volte in tre anni e uno,  
la divina casta  
non mai toccata!

**Menelao**

Io la vedrò?

**Etra**

Sì, la vedrai  
con questi occhi!

**Menelao**

È vero dunque: vivono in antri  
le fate sopra un'isola deserta,  
che mostrano a colui che le raggiunge  
le figure dei morti!

**Etra**

Tu la vedrai!  
Preparati!

**Menelao**

*(nel massimo turbamento)*

Che vedrò mai?  
Me sventurato!

**Etra**

Che ti succede?  
Preparati!

**Menelao**

Momento atroce!

**Etra**

Preparati!

**Menelao**

Dal regno degl'Inferi...

**Etra**

Preparati!

**Menelas**

Grässliche Kunde!

**Aithra**

Bereite dich!

**Menelas**

Ich höre Becken  
dumpf geschlagen,  
Nachtgeister bringen  
die Tote getragen!

**Aithra**

Was horchst du hinunter?  
Zärtlich verzaubert dich was denn aufs neue?  
Sieh hin, was dir die Götter bereiten!  
*(sie winkt: Das Hauptgemach verfinstert sich,  
und nur aus dem Gemach zur Linken dringt ei-  
ne Helle hervor. Die Vorhänge heben sich, und  
auf einem breiten Lager wird Helena sichtbar,  
lieblich entschlummert, in einem strahlend  
blauen Gewand.)*

**FINALE**

*(Helena öffnet die Augen)*

**Elfen**

*(1. Hälfte)*  
O Engel, für Elfen  
arglistig arme,  
die zwinkern im Zwielflicht  
allzu herrlich!

**Elfen**

*(2. Hälfte)*  
Hi hi hi hi, hi hi hi hi.

**Aithra**

*(zu den Elfen)*  
Ihr Nachtgesindel  
schweigt nun schon!  
Schmiegt euch zu Füßen der Herrin!

*(Helena hebt sich langsam vom Lager, vom  
Schlaf erquickt in strahlender Schönheit)*

**Menelas**

*(der kaum wagt, hinzusehen)*  
Die ich zurückliess auf meinem Berge,  
die ich zu denken nie gewagt,  
die Jungfrau, die Fürstin, die Gattin, die Freundin!  
O Tag aus dem jenseits, der nächtlich mir tagt!

*(Helena steigt vom Lager herab, mit reizendem  
Staunen blickt sie um sich. Aithra, die neben*

**Menelao**

Orrido annunzio!

**Etra**

Preparati!

**Menelao**

Odo di bronzi  
cupi fragori,  
la morta spingono  
notturni orrori!

**Etra**

Laggiù che ascolti?  
Quale dolce magia t'afferra ancora?  
Guarda che cosa recano a te gli dèi!  
*(fa un cenno; la grande stanza si oscura e solo  
dalla camera a sinistra giunge un chiarore.  
Le tende si aprono e su un vasto giaciglio si ve-  
de Elena, mollemente assopita, avvolta in una  
raggiante veste azzurra.)*

**FINALE**

*(Elena apre gli occhi)*

**Elfi**

*(la prima metà)*  
O angelo, per Elfi  
astuti inermi,  
già a mezza luce ciechi,  
troppo abbagliante!

**Elfi**

*(l'altra metà)*  
Hi hi hi hi, hi hi hi hi.

**Etra**

*(agli Elfi)*  
Notturna marmaglia,  
adesso tacete!  
Cadete ai piedi della sovrana!

*(Elena si leva lentamente dal giaciglio, ristorata  
dal sonno, fulgida di bellezza)*

**Menelao**

*(che osa appena guardarla)*  
Lei che lasciai nella montuosa patria,  
lei che mai ho osato ricordare,  
la vergine e regina, la mia sposa e amica!  
O giorno, che notturno dalle ombre a me sorge!

*(Elena scende dal giaciglio e con incantevole  
stupore si guarda attorno. Etra, che stava ac-*



*Menelas stand, gleitet lautlos zu Helena hinüber; was sie sagt, ist zum Schein zu Menelas gesprochen, in der Tat flüstert sie es Helena ein)*

**Aithra**

Am Hang des Atlas  
steht eine Burg,  
da lag sie und schlief;  
dieweilen thronte  
das Luftgespenst,  
ihr gleichgebildet,  
die Wespe die,  
auf Priamus Burg  
und sag zu oberst  
unter den Töchtern!  
Drei Schwestern hüteten Helenas Schlaf.  
*(Helena ist währenddem vollends herabgestiegen. Es scheint, als ginge sie auf Menelas zu, aber scheu, mit gesenktem Blick und wie mit gefesselten Füßen)*  
Nie Erahntes  
bereiten die Götter  
ihren erwählten herrlichen Kindern!

**Menelas**

*(bebend)*  
Die zu denken ich mir verwehrte!

**Helena**

*(leise, mit gesenkten Augen)*  
Bin ich noch immer die einstens Begehrte?

**Aithra**

*(triumphierend und halblaut zu Menelas)*  
Sieh doch den Blick zur Erde gesenkt!  
Wo ist nun das brennende Auge  
jener, die vom Manne gekostet?  
Wage doch endlich bezaubert zu sein!

**Menelas**

Was tun? Sie reissen  
das Herz mir in Stücken!  
Mit ihrem Entrücken,  
mit ihrem Beglücken  
was tun? Sie reissen  
das Herz mir entzwei!

**Aithra**

*(ihm Helena zuführend)*  
Die Reine!

**Menelas**

Was tun?

**Helena**

*(innig scheu)*  
Die Deine!

*canto a Menelao, si avvicina in silenzio a Elena; ciò che dice sembra rivolto a Menelao, ma in realtà lo sussurra a Elena)*

**Etra**

Sul pendio dell'Atlante  
sta una rocca,  
là giacque ella dormendo;  
l'aerea immagine,  
simile in tutto,  
regnava intanto,  
lei, quella vespa,  
nella rocca di Priamo  
e primeggiava  
tra le sue figlie!  
E noi sorelle vigilammo quel sonno.  
*(nel frattempo Elena è discesa del tutto. Sembra che ella vada verso Menelao, ma timidamente, con gli occhi bassi e quasi trascinando il passo)*

Beni insperati  
gli dèi preparano  
ai prediletti nobili figli!

**Menelao**

*(tremante)*  
Lei il cui ricordo mi proibivo!

**Elena**

*(piano, con gli occhi bassi)*  
Sono ancora quella che amavi allora?

**Etra**

*(a bassa voce, con tono di trionfo)*  
Ma guarda gli occhi chinati a terra!  
Dov'è l'ardente pupilla di colei  
che ha goduto dell'uomo?  
Fatti coraggio e cedi all'incantesimo!

**Menelao**

Che fare? Il cuore  
esse m'infrangono!  
Con le visioni,  
con le illusioni  
che fare? Il cuore  
esse mi spezzano!

**Etra**

*(guidando a lui Elena)*  
È pura!

**Menelao**

Che fare?

**Elena**

*(timidamente)*  
Son tua!

**Menelas***(leidvoll)*

Was tun?

**Die Elfen***(höhnend)*

O Schönste der Schönen...

chi chi chi chi!

**Aithra***(dringender)*

Empfange!

**Menelas***(beklommen)*

Was tun?

**Die Elfen**

Chi chi chi chi

chi chi chi chi!

**Helena***(zurückweichend)*

Wie darf ich?

**Aithra**

Nicht zage!

**Menelas**

Was sagen?

**Aithra**

Wir reißen das Herz nicht entzwei!

**Helena***(angstvoll)*

Was sag' ich?

**Aithra**

Nicht zage! Wir reißen

das Herz mir entzwei!

**Die Elfen**

O Schönste der Schönen,

so billig willst du

die Götter versöhnen?

Chi chi chi chi chi chi

chi chi chi chi!

**Helena***(zur Seite tretend, sich von Aithra, die ihre Hand ergriffen hat, lösend)*

Lass ihn! Er will mich nicht!

**Die Elfen**

Chi chi chi chi chi

chi chi chi chi chi!

**Menelao***(con dolore)*

Che fare?

**Elfi***(beffardi)*

O tra le belle bellissima...

hi hi hi hi!

**Etra***(insistendo)*

Accoglila!

**Menelao***(angosciato)*

Che fare?

**Elfi**

Hi hi hi hi

hi hi hi hi!

**Elena***(ritraendosi)*

Non oso!

**Etra**

Che aspetti?

**Menelao**

Che dirle?

**Etra**

Il cuore non gli spezziamo!

**Elena***(agitata)*

Che dirgli?

**Etra**

Che aspetti? Il cuore

non gli spezziamo!

**Elfi**

O tra le belle bellissima,

senza fatica vuoi

conciliarti gli dèi?

Hi hi hi hi

hi hi hi hi!

**Elena***(si fa da parte, sciogliendosi da Etra che aveva afferrato la sua mano)*

Lascialo! Non mi vuole!

**Elfi**

Hi hi hi hi hi

hi hi hi hi hi!

**Menelas**

Wer bist du, Wesen, das einer ewig  
jungen Göttin gleicht – und meiner Frau?

**Helena**

Lass ab! Er verschmäht mich.  
*(mit verhohlenen Triumph)*  
Er liebt jene andre!

**Die Elfen**

Chi chi chi chi  
chi chi chi chi!

**Menelas**

*(die Augen zu Helena hebend, mit tiefster In-  
nigkeit)*  
Wie gewänne ich Gunst in deinen Augen,  
da ich um jener willen dich verliess?  
*(Helena wirft ihm einen Blick zu und schweigt)*

**Aithra**

Antworte ihm, der so liebt!

**Helena**

*(sehr innig)*  
Ich weiss von keinem,  
der mich verliess,  
nur von einem,  
der liebend bei mir war  
in meinen Träumen,  
indessen ich schlief!

**Menelas**

So weisst du von keinem,  
der dich verliess:  
nur von einem,  
der liebend bei dir war,  
weil er dich erwählte!

**Helena**

*(drückt ihren Kopf an seine Schulter)*  
Weil er mich erwählte!

**Aithra**

Schnell nun rüst' ich das Schiff  
und schicke euch heim!

**Die Elfen**

*(spottend)*  
Nun rüstet das Schiff  
und schicket sie heim!  
Ha ha ha ha, ha ha ha ha!  
Das Spiel ist aus!  
*(nachdem Helena sich von Menelas gelöst hat,  
geht sie, erschrocken über Aithras Wort, auf  
diese zu)*

**Menelao**

Chi sei, creatura, a dea sempre giovane  
simile – e alla mia sposa?

**Elena**

Smetti! Lui mi respinge.  
*(con segreto trionfo)*  
Ama quell'altra!

**Elfi**

Hi hi hi hi  
hi hi hi hi!

**Menelao**

*(alzando gli occhi verso Elena, con profonda in-  
timità)*  
Come posso esser degno ai tuoi occhi,  
se ti ho abbandonato per quell'altra?  
*(Elena gli getta un'occhiata e tace)*

**Etra**

Rispondigli, se t'ama tanto!

**Elena**

*(con grande intimità)*  
Di nessuno io so  
che m'ha lasciato;  
so di qualcuno  
che mi stava innamorato  
accanto nei miei sogni,  
mentre dormivo!

**Menelao**

Di nessuno sai dunque  
che t'ha lasciato:  
sai di qualcuno  
che innamorato stava  
accanto a te, sua prescelta!

**Elena**

*(poggia la testa sulla spalla di lui)*  
Ero la sua prescelta!

**Etra**

Allestisco in fretta la nave  
e vi rimando a casa!

**Elfi**

*(beffardi)*  
Allestite la nave  
e mandateli a casa!  
Ha ha ha ha!  
Finisce il gioco!  
*(Elena, dopo essersi staccata da Menelao, spa-  
ventata dalla parole di Etra, le si avvicina)*

**Aithra**

*(ihr ins Gesicht sehend)*  
Wie – oder nicht?

**Die Elfen**

*(sehr gedehnt fragend)*  
Wie – oder nicht?

**Helena**

*(halblaut)*  
Mir bangt vor dem Haus!  
Verzaubert im Neuen  
mir bangt vor dem Alten!  
Lass mich mich freuen,  
lass mich ihn halten!

**Die Elfen**

Wie – oder nicht?

**Helena**

Wo niemand uns kennt,  
wo Helenas Name  
ein leerer Hauch  
wie Vogellaut,  
wo von Troja nie  
kein Ohr vernahm,  
dort birg uns der Welt  
für kurze Frist,  
vermagst du das auch?

**Aithra**

*(schnell, halblaut)*  
Zu Füßen des Atlas  
liegt eine Oase:  
ein zauberisch Zelt  
bau' ich euch dort.

**Helena**

Und wie die Fahrt?

**Aithra**

Auf meinem Bette  
ihr legt euch liebend  
und schlummert ein,  
den Mantel werf' ich  
über euch!

**Menelas**

*(für sich, zwischen Jubel und Beklommenheit)*  
Mit ihrem Entrücken,  
mit ihrem Beglücken  
sie wenden mit Händen  
das Herz in der Brust!

**Aithra**

Der Mantel trägt euch,

**Etra**

*(guardandola in viso)*  
Allora – o no?

**Elfi**

*(prolungando la domanda)*  
Allora – o no?

**Elena**

*(a bassa voce)*  
Io temo la mia casa!  
Nel nuovo incanto  
temo il passato!  
Fa' che io felice  
stringa l'amato!

**Elfi**

Allora – o no?

**Elena**

Dove noi siamo ignoti,  
dove il mio nome  
è vuoto fiato,  
voce d'alato,  
dove di Troia  
nessuno ha udito  
lì al mondo celaci  
per breve tempo –  
puoi anche questo?

**Etra**

*(rapida, a voce bassa)*  
Ai piedi dell'Atlante  
si stende un'oasi:  
una tenda fatata  
per voi lì alzo.

**Elena**

E il viaggio?

**Etra**

Sopra il mio letto  
stesi, vi amate  
e riposare,  
e io il mantello  
su di voi getto!

**Menelao**

*(a se stesso, tra esultanza e timore)*  
Con le visioni,  
con le illusioni  
dentro il mio petto  
il cuore attorcono!

**Etra**

Il manto vi rapisce

und ihr erwacht  
am erleuchteten Ort  
zu zweien allein!

**Menelas**

Zu Füßen des Atlas?  
Ein zauberisch Zelt?

**Helena**

Zauberin! Liebste,  
zu zweien allein!

**Menelas**

*(mit den Augen an Helena hängend)*

Ihr jähren Götter!  
nun gebt mir mich selber,  
nun gebt mir die Jugend,  
schnell gebt sie zurück,  
damit ohne Zagen  
ich wage zu tragen  
dies jähe Glück!

**Aithra**

*(zu Helena)*

Das Nötigste nur  
in eine Truhe,  
ich schicke es mit!  
*(leise)*

Das Fläschchen vor allem,  
Lotos, der liebliche  
Trank des Vergessens,  
dem alles wir danken!  
Vielleicht bedarf es  
etlicher Tropfen  
*(bedeutungsvoll)*  
von Zeit zu Zeit in seinem Trank  
oder in deinen...

**Menelas**

Wie lieblich sie flüstern,  
die reizenden Frauen,  
wie klug sie blicken!

**Aithra**

Damit das Böse  
vergessen bleibe  
und ruhe unter  
der lichten Schwelle  
auf ewige Zeit!

**Helena**

*(mit ihr wie ein Gebet)*

Damit das Böse  
darunter bleibe  
vergraben unter  
der lichten Schwelle  
auf ewige Zeit!

e vi destate  
nel luogo della luce  
soli voi due!

**Menelao**

Ai piedi dell'Atlante?  
Una tenda fatata?

**Elena**

Maga! Mia amica,  
soli noi due!

**Menelao**

*(con gli occhi fissi su Elena)*

O dèi irruenti  
me a me rendete,  
presto rendetemi  
la giovinezza,  
ché sappia reggere  
senza timore  
tanta allegrezza!

**Etra**

*(a Elena)*

L'indispensabile  
in uno scrigno  
mando con voi!  
*(piano)*  
La fiaschetta per prima,  
il loto, l'amabile  
succo dell'oblio,  
a cui tutto dobbiamo!  
Occorre forse  
qualche goccia,  
*(con marcata intenzione)*  
nel suo bicchiere di tanto in tanto  
oppur nel tuo...

**Menelao**

La coppia leggiadra  
con grazia bisbiglia,  
con sguardi accorti!

**Etra**

Così che il male  
resti obliato  
e dorma sotto  
l'aurea soglia  
ora e per sempre!

**Elena**

*(insieme a lei, come in una preghiera)*

Così che il male  
laggiù rimanga,  
sepolto sotto  
l'aurea soglia  
ora e per sempre!

**Menelas**

(für sich)

O meine Tochter,  
glückliches Kind!  
Welch eine Mutter,  
welch eine Schwester  
bring' ich dir heim!

*(Helena tritt auf die Schwelle vom Schlafgemach und blickt von dort nach Menelas um. Menelas ist bei ihr, kniet nieder, drückt den Kopf an ihr Knie. Sie zieht ihn zu sich empor. Der Vorhang zum Schlafgemach entzieht sie den Blicken. Im Hauptgemach ist lautlos die Dienerin eingetreten. Aithra winkt ihr, die Lichter zu löschen. Sie ergreift den schwarzen Zaubermantel, der vor ihrem Thron liegt. Im Hauptgemach erlöschen die Lichter, so auch im Schlafgemach)*

**Die Elfen**

(unsichtbar, leise, aber boshaft)

Auf ewige Zeit!  
ha ha ha ha!  
Die teuren Seelen!  
Das Beste verhehlen,  
ha ha ha ha,  
das darf nicht sein!

*(Aithra, den Mantel haltend, scheint noch zu zögern, sie ist vom Mondlicht unsicher beleuchtet. Im Nebengemach rechts wird bei schwachem Licht die Dienerin sichtbar; sie legt Gewänder in eine Truhe, zu oberst Kostbarkeiten, darunter das Fläschchen, das sie in einen goldenen Behälter verschliesst)*

**Aithra**

(stampft auf)

Wollt ihr jetzt schweigen?  
*(wartet noch eine Weile, bis alles still ist. Auch die Dienerin hat die Truhe verschlossen und ist auf ihren Armen eingeschlafen. Aithra wendet sich jetzt, den Mantel schwingend, dem Schlafgemach zu.)*

**Der Vorhang fällt.**

**Menelao**

(fra sé)

O figlia mia,  
bimba beata!  
Oh, quale madre,  
quale sorella  
ti porto a casa!

*(Elena va verso la soglia della stanza da letto e di lì volge lo sguardo a Menelao. Menelao le è vicino, si inginocchia e appoggia il capo sulle ginocchia di lei. Elena lo solleva verso di sé. La tenda della stanza da letto li nasconde alla vista. Nel salone è entrata silenziosamente l'ancella. Etra le fa cenno di spegnere le luci, poi raccoglie il magico manto nero, che sta davanti al trono. Si fa buio nel salone e anche nella stanza da letto)*

**Elfi**

(invisibili, a voce bassa, ma con irrisione)

Ora e per sempre!  
Ha ha ha ha!  
Cuori fedeli!  
Celare il meglio,  
ha ha ha ha,  
no, non sarà!

*(tenendo il mantello, Etra sembra ancora esitare, illuminata dall'incerto chiarore lunare. Nella stanza, a destra è visibile l'ancella nella scarsa luce; ella ripone abiti in un forziere e sopra di essi oggetti preziosi, tra cui la fiaschetta, che ella chiude in un astuccio d'oro)*

**Etra**

(battendo il piede)

Volete star zitti?

*(Etra attende ancora un po', fino a che tutto è tranquillo. Anche l'ancella ha chiuso il forziere e si addormenta con il capo tra le braccia. Infine Etra si avvia verso la stanza da letto, trascinando il manto che ondeggia.)*

**Cala il sipario.**

## ERSTE SZENE

*Ein Gezelt, weit geöffnet auf einem Palmenhain, hinter dem das Atlasgebirge sichtbar wird. Zur Linken Eingang in den inneren Raum des Gezeldes. Hier steht eine Truhe mit reichen vergoldeten Beschlägen. Helena entnimmt dieser einen goldenen Spiegel und flicht Perlenschnüre in ihr Haar. Menelas schläft zu ihren Füßen auf einem Pfühl.*

**Helena**

*(indem sie ihr Haar aufsteckt)*

Zweite Brautnacht!  
Zaubernacht,  
überlange!  
Dort begonnen,  
hier beendet:  
Götterhände  
hielten das Frühlicht  
nieder in Klüften;  
spät erst jäh  
auf flog die Sonne  
dort überm Berg!  
Perlen des Meeres,  
Sterne der Nacht  
salbten mit Licht  
diesen Leib.  
Überblendet  
von der Gewalt  
wie eines Kindes  
bebte das männliche  
schlachterzogene Herz!  
Knabenblicke  
aus Heldenaugen  
zauberten mich  
zum Mädchen um,  
zum Wunder ward ich mir selbst,  
zum Wunder, der mich umschlang.  
Aber im Nahkampf  
der liebenden Schwäne  
des göttlichen Schwanes Kind  
siegte über den sterblichen Mann!  
Unter dem Fittich  
schief er mir ein.  
Als meinen Schatz  
hüte ich ihn  
funkelnd im goldnen Gezelt  
über der leuchtenden Welt.

**Menelas**

*(erwacht)*

Wo ist das Haus?

*(blickt mit Staunen um sich)*

## SCENA PRIMA

*Una tenda che si spalanca verso un boschetto di palme, dietro il quale si vede la catena montuosa dell'Atlante. A sinistra il passaggio verso il locale interno della tenda. Qui c'è un forziere con ricche borchie dorate. Dal forziere Elena prende uno specchio d'oro e s'intreccia fili di perle nei capelli. Ai suoi piedi Menelao dorme su un divano.*

**Elena**

*(mentre si acconcia i capelli)*

Seconda notte  
nuziale! Magica,  
eterna!  
Lì iniziata,  
qui conclusa:  
mani celesti  
trattennero l'alba  
giù negli abissi;  
tardi, improvviso,  
balzò poi il sole  
là sopra il monte!  
Perle del mare,  
astri notturni  
stesero luce  
su queste membra:  
abbagliato  
dalla potenza,  
come di un bimbo  
tremò il cuore virile  
cresciuto tra le armi!  
Dalla luce infantile  
nell'occhio dell'eroe  
un prodigio mi cinse  
di giovinezza,  
un prodigio ero a me stessa,  
era un prodigio chi mi stringeva.  
Ma nella lotta  
dei cigni amanti  
la figlia del cigno divino  
trionfò sul mortale!  
Sotto quest'ala  
s'è addormentato.  
Io lo difendo  
come un tesoro  
nell'aurea tenda fulgido  
più del fulgore del mondo.

**Menelao**

*(si sveglia)*

Dov'è la casa?

*(si guarda intorno con stupore)*

Die Zauberin wo?  
(heftig)  
Wer bist du?  
(er besinnt sich des jäh Erlebten)  
Ach! Wüsst' ich das nicht?  
Sie wusch mich rein von Helenas Blut,  
her führte sie dich und gab dich mir!  
(immer mit einem Beiklang des erstaunten  
Nachsinnens)  
Doch Welch ein Trank ward mir gegeben?  
Wie sänftigt' jäh er meine Wut?  
Wie fand ich Kraft, mich neu zu heben,  
dich zu empfangen wie den Mut?

### Helena

Aufs neu von ihm muss ich dich tränken,  
er sänftigt wunderbar dein Blut.  
Nie darfst du sie als Fremde kränken,  
die dir auf deinem Lager ruht!  
(sie geht gegen die Truhe )

### Menelas

(immer in der gleichen fragenden Befangenheit)  
Wie kamest du, dich mir zu neigen  
dem einsamen verwaisten Mann?  
Von wo sah ich empordich steigen?  
Wie zog ich dich zu mir heran?

### Helena

(sich abermals ihm voll zuwendend)  
Erkenne doch die ewig Deine!  
Tritt dir nicht unser Brauttag nah?  
Erkenn in seinem sanften Scheine,  
erkenne: dies ist Helena!

### Menelas

Der Brauttag rühret  
mich geisterhaft an:  
Die Nympe erküret  
den sterblichen Mann.  
(fast angstvoll gequält fragend)  
Aus welchen Reichen  
steigt sie hervor,  
ein herrlich Gleichen  
dem Aug' und dem Ohr?

### Helena

O lass zu dir dringen  
das köstliche Hier,  
der Gattin Umschlingen  
im Zauberrevier!  
Den Becher zur Hand  
ich bring' ihn gleich,  
der ewig dich bannt  
ins Freudenbereich!  
(sie wendet sich der Truhe zu, entnimmt ihr ein

Dov'è la maga?  
(con impeto)  
E chi sei tu?  
(si rammenta delle violente emozioni)  
Ah, come non saperlo?  
Me ha reso puro del sangue di Elena,  
te qui ha condotto per donarti a me!  
(sempre con un'eco del suo interno stupore)

Ma che bevanda mi è stata data?  
Perché di un tratto mi ha sopito l'ira?  
Come ho trovato la forza di rialzarmi?  
Come il coraggio di darmi a te?

### Elena

Con questo ancora devo dissetarti,  
mirabilmente placa le tue vene.  
Offendere non puoi come nemica  
colei che dorme accanto a te!  
(si avvicina al forziere)

### Menelao

(sempre con la stessa timidezza interrogativa)  
Da dove giungi per inchinarti  
sull'infelice abbandonato?  
Da dove ho visto che a me apparivi?  
Come ho saputo attrarti a me?

### Elena

(girandosi di nuovo verso di lui)  
Guarda, sono io, la tua per sempre!  
Tanto è lontano quel nostro giorno?  
Nel suo chiarore mite rammenta,  
rammenta ancora: Elena è qui!

### Menelao

Quel giorno di nozze  
si avvicina spettrale:  
la ninfa ha scelto  
il suo uomo mortale.  
(chiede in un'ansia quasi torturante)  
Da quali regni  
ella sale a me?  
La guardo, l'ascolto  
con ansia eguale.

### Elena

Oh, lascia che l'oggi  
prezioso ti colga,  
che della sposa il braccio  
estatico ti avvolga!  
La coppa che stringe  
la man mia t'offro,  
che te alla letizia  
per sempre costringe!  
(si volge verso il forziere e ne trae un bel drap-



*schönes Gewebe, worin der Becher eingehüllt, indem sie dies emporhebt, gleitet auch Menelas krummes Schwert aus der Hülle und fällt ihr vor die Füße)*

### **Menelas**

*(springt hin und fasst das Schwert, sie wegdrängend)*

Dahin der Becher! Dies ist das Schwert!  
Dies ist das Schwert, mit dem ich sie schlug!  
Von allen unseligen Wesen der Welt  
kam keines ihr nah – wie dies Schwert und ich!  
*(wendet den Blick fast mit Grauen auf Helena)*  
Reizende du  
Spiegelbild,  
flötende Stimme,  
fliehe vor mir!  
Dass der Erwachte dich nicht jage!  
Denn die Unglücklichen sind gefährlich,  
wenn man sie reizet!

### **Helena**

Von dir jage die Helena denn,  
du Ungeheurer unter der Sonne!

### **Menelas**

O süßes Gebild  
zu trüglicher Wonne  
gesponnen aus  
der flirrenden Sonne,  
Luftsirene!  
Nicht nahe dich!  
Den Arm nicht dehne!  
Nicht fahe mich!  
Wem ungeheuer  
Grausen tagt,  
dem Abenteurer  
bleibt er versagt!  
*(er wendet sich, das Schwert an die Brust gedrückt, als wolle er vor ihr ins Ungewisse fliehen)*

### **Helena**

*(indem sie das goldene Gehäuse, worin das Fläschchen mitsamt dem Becher in die Truhe zurückwirft)*

Ohnmächtiger Trank, fahre dahin!  
Dem Falschen die Falsche hast du vermählt!  
Der mich gesucht durch Flammen und Tod,  
er flieht vor mir in die Wüste hinaus!  
Aus flirrender Stille schlage der Blitz!  
Dunkle Gewalt breche herein!  
Was scheinversöhnet entzweie sich neu!  
Wir ducken uns nicht unter dem Streich,  
entgegen recken wir unser Haupt!

*po nel quale è avvolta la coppa; nel momento in cui lo solleva, dall'involucro scivola anche il pugnale curvo di Menelao e cade ai piedi di lei)*

### **Menelao**

*(con un balzo scosta Elena e afferra la spada)*

Giù quella coppa! Ecco la spada!  
Questa è la spada con cui l'ho uccisa!  
Nel mondo nessuno di tutti i misteri  
mai lei conobbe – come me e la spada!  
*(volge lo sguardo quasi inorridito su Elena)*  
O seducente,  
riflessa immagine,  
voce soave,  
fuggi da me!  
Che io ridesto non ti perseguiti!  
Sono temibili gli sventurati,  
quando li provochi!

### **Elena**

Caccia via dunque Elena,  
tu, mostro sotto il sole!

### **Menelao**

O dolce forma,  
intessuta  
di raggi di sole  
per beati inganni,  
sirena d'aria!  
Non accostarti!  
Il braccio non stendere!  
Non catturarmi!  
Chi a pena orribile  
è destinato,  
all'avventura  
egli è negato!  
*(si gira, la spada stretta al petto, come se volesse da lei fuggire nell'ignoto)*

### **Elena**

*(mentre getta nel forziere l'astuccio d'oro, in cui stanno la fiaschetta e la coppa)*

Liquore inutile, vattene via!  
La bugiarda al bugiardo hai congiunto!  
Chi mi ha cercato tra fuoco e morte,  
da me nel deserto via fuggi!  
Dall'abbagliante quiete scoppi la folgore!  
Minacciosa scenda la tenebra!  
La falsa unione ora s'infranga!  
Alla percossa noi non cediamo,  
e la affrontiamo col capo eretto!

## ZWEITE SZENE

*(das Annahen einer Reiterschar, jäh wie ein Sturmwind, wird hörbar)*

### Menelas

Aus flirrender Stille  
was naht heran?  
Durch rötlichen Staub  
funkeln die Lanzen!

### Helena

Menelas! Her!  
Schütze, was dein ist!

*(Krieger der Wüste in Kettenpanzern eilen heran und nehmen im Hain ausserhalb des Zeltes Stellung. Läufer stürmen herein, werfen sich vor Helena nieder.*

*Altair, der Fürst der Berge, ein königlicher Mann mit rabenschwarzem Haar, tritt heran, Bannerträger ihm zur Seite. Er lässt sich auf einem Knie vor Helena nieder, indem er mit der Hand die Erde, dann die Stirn berührt. Die Läufer erheben sich und stellen sich im Hintergrund vor die Lanzenträger. Altair erhebt sich auf ein gnädiges Zeichen von Helena und winkt seinem Gefolge. Die Läufer treten auseinander. Zwei schwarze Sklaven laufen hervor und breiten vor Helenas Füßen einen golddurchwirkten Teppich. Helena lächelt und setzt sich auf die Truhe, die mit ihren goldenen Beschlägen einem Thronstuhl gleicht. Menelas, das blosses Schwert in der Hand, tritt hinter Helena. Altair steht ausserhalb des Teppichs. Helena winkt ihm mit anmutiger Herablassung, den Teppich zu betreten. Altair tut es, indem er am Rande des Teppichs noch einmal die Knie zur Erde beugt. Helena sieht sich nach Menelas um und winkt ihm, sich neben sie zu setzen. Dann bedeutet sie Altair, indem sie ihr Kinn gegen ihn hebt, zu sprechen)*

### Altair

*(mit gesenktem Antlitz)*  
Mir ist befohlen:  
ich breite dies Land,  
o Ungenannte,  
vor deinen Fuss!

### Helena

*(lächelt)*  
Wer gab so schönen Befehl?

### Altair

So will es Aithra,  
so will es Morgana,

## SCENA SECONDA

*(ora si ode l'appressarsi di una schiera di cavalieri, come il suono di un turbine)*

### Menelao

Dall'abbagliante quiete  
chi si avvicina?  
Nella rossastra sabbia  
brillano lance!

### Elena

Menelao! A me!  
Difendi ciò che è tuo!

*(guerrieri del deserto in corazze di maglia appaiono rapidi e prendono posto nel boschetto fuori della tenda. All'interno si precipitano alcuni araldi e si prostrano davanti a Elena.*

*Altair, il principe dei monti, uomo regale dai capelli corvini, si avvanza con i vessilliferi al suo fianco. Si piega su un ginocchio di fronte a Elena, mentre con la mano tocca la terra e poi la sua fronte. Gli araldi si alzano e si pongono nel fondo davanti ai lancieri. A un benevolo cenno di Elena anche Altair si alza e fa un cenno al suo seguito. Gli araldi si dividono. Due schiavi neri appaiono correndo e stendono davanti ai piedi di Elena un tappeto intessuto di fili d'oro. Elena sorride e si siede sul forziere, che con le borchie d'oro assomiglia ad un trono. Menelao, con in mano la nuda spada, si pone dietro Elena. Altair resta fermo di qua dal tappeto. Elena, con elegante degnazione, gli fa cenno di avanzare. Altair esegue, ma sull'orlo del tappeto piega di nuovo il ginocchio a terra. Elena si volta verso Menelao e lo invita a sedersi accanto a lei. Poi, sollevando il mento, fa capire ad Altair di parlare)*

### Altair

*(col viso abbassato)*  
Ebbero quest'ordine:  
la mia terra distendo,  
o sconosciuta,  
ai tuoi piedi!

### Elena

*(sorride)*  
Chi ha dato il bel comando?

### Altair

Lo vuole Etra,  
con lei Morgana,

und Salome gebietet es so!  
Der ich dies Land  
zu Lehen trage  
von ihnen dreien  
Königinnen.

*(er hebt den Kopf und erblickt Helena)*

Du Göttin, die schön ist  
wie steigende Sonne,  
gewaltig gleich  
einem Heer, das funkelnd  
in heiligen Kampf zieht,  
ich neige mich dir in den Staub!

### **Helena**

Fürst der Berge, wir grüssen und danken!  
*(das Gefolge tritt auseinander und gibt dem Blick eine Gasse frei. Hinten werden von Schwarzen grosse Truhen vorbeigetragen, so, als nähmen sie die Richtung auf den rückwärtigen Zelteingang. Helena steht auf und tritt auf Altair zu; Menelas ist gleichfalls aufgestanden. Indem sich Helena wendet, stürzen drei bis auf die Augen verhüllte Mädchen zu ihren Füßen. Die Mädchen sind schnell aufgesprungen, und ihre Stelle hat eine kleine Schar von schlanken Jünglingen eingenommen, fast noch Knaben, unter ihnen Da-ud, die sich vor Helena mit gesenkten Häuption auf die Knie werfen)*

### **Altair**

*(dies alles mit gebietender Gebärde beherrschend, aber den Blick leidenschaftlich auf Helena gerichtet)*

Eilig zusammengeraffte Gaben,  
unwert des Hauchs  
deiner furchtbaren Lippen!  
Befiehl, und im spielenden Kampfe  
fliesset das Blut dieser Knaben,  
jauchzend vergossen  
für einen einzigen Blick  
aus deinen goldenen Wimpern!  
*(er wirft sich auch vor ihr nieder und drückt den Saum ihres Gewandes an die Lippen)*

### **Menelas**

*(auf dies alles hinblickend, leidvoll entrückt)*

O Spiegelbild!  
So stand meine Frau  
auf den Zinnen von Troja!  
Lodernd so brannten  
die Könige auf,  
ach! und die Greise  
bei ihrem Anblick  
und alle riefen...

lo impone Salome!  
lo questa terra  
a feudo reggo  
di loro tre  
regine.

*(alza gli occhi e guarda Elena)*

Tu divina, tu bella  
come il sole all'alba,  
potente quanto  
una schiera che scende  
raggiante a santa guerra,  
per te nella polvere mi piego!

### **Elena**

Principe dei monti, ti salutiamo grati!  
*(tutto il seguito si divide in due e lascia libero un passaggio alla vista. Sul fondo si vedono schiavi neri che trascinano grandi casse, come se si dirigessero verso l'ingresso posteriore della tenda. Elena si alza e si avvicina ad Altair; anche Menelao si è alzato. Mentre Elena si gira, si gettano ai suoi piedi tre fanciulle chiuse in veli fino agli occhi. Poi si sollevano in fretta e prende il loro posto una schiera di agili giovinetti, poco più che fanciulli – tra loro c'è Da-ud – i quali con la testa bassa si inginocchiano davanti a Elena)*

### **Altair**

*(regolando i movimenti di tutti con gesti imperiosi, ma sempre con lo sguardo rivolto appassionatamente a Elena)*

Doni raccolti in fretta,  
indegni del respiro  
delle tue labbra temibili!  
Comanda, e in giocoso duello  
scorre il sangue di questi ragazzi,  
versato in esultanza  
per un unico sguardo  
delle tue ciglia d'oro!  
*(anche lui si getta a terra davanti a Elena e preme sulle labbra l'orlo del suo abito)*

### **Menelao**

*(seguendo con lo sguardo tutta la scena, in uno smarrimento penoso)*

Riflessa immagine!  
Stava così la mia sposa  
sui bastioni di Troia!  
Di ardente passione  
così bruciarono i re,  
ahimè, e gli anziani  
quando la videro  
e tutti gridarono...

### **Die Jünglinge und Altair**

*(springen auf, und indem sie ihre Schwerter aus der Scheide reissen und gegen Himmel stossen, rufen sie wild)*

Heisse uns sterben im Sande  
für einen einzigen Hauch  
von deinen verschlossenen Lippen!

### **Da-ud**

*(mit höchst gesteigelter Ergriffenheit eines jungen Herzens, einen Schritt hervortretend)*

Denn es ist recht, dass wir kämpfen  
und dass wir sterben im Blachfeld  
um dieser willen:  
denn sie ist die Schönste auf Erden!  
*(er verhüllt sich und tritt hinweg)*

### **Menelas**

*(aus seinen Gedanken auffahrend und Da-ud anstarrend)*

Paris ist da! Paris aufs neue!  
Frech und verwegen reckt er die Arme  
nach meiner Frau! Wo ist mein Schwert?  
*(Altair winkt, und die Jünglinge, ihre blanken Schwerter gehoben, treten nach rückwärts und sind verschwunden)*

### **Helena**

*(sucht mit dem Blick Menelas und tritt zu ihm)*  
Liebster, was ist dir? Bleib mir zur Seite!  
Mich ängstigt dein Blick!

### **Menelas**

Mich ängstigt der deine, schöne Göttin!  
Er ist mir zu jung und zu wenig umnachtet.

### **Helena**

Du willst mir fliehn!  
*(sie umschlingt ihn)*  
Du willst mich lassen?

### **Altair**

*(für sich)*  
Vermessene Gunst dem schönen Begleiter!

### **Menelas**

*(löst sich von ihr)*  
Was bedarf st du des armen Begleiters!  
Der Namenlosen, der Fremdlingin, die über  
Nacht kam,  
knien sie hin und zücken die Schwerter und rufen.

### **Die Stimmen der Jünglinge**

*(ausserhalb, unsichtbar)*  
Heisse in spielendem Kampfe  
fliessen das Blut unserer Adern

### **Giovinetti e Altair**

*(balzano in piedi, e mentre traggono le spade dal fodero e le agitano contro il cielo, gridano selvaggiamente)*

Comanda a noi di morire  
nella sabbia per un respiro  
delle tue labbra serrate!

### **Da-ud**

*(con l'ardore esaltato di un giovane cuore, avanzando di un passo)*

Perché è giusto per noi  
combattere e morire nell'arena  
per amor suo:  
perché sulla terra è la più bella!  
*(si copre il capo col mantello e si allontana)*

### **Menelao**

*(scuotendosi dai suoi pensieri e fissando Da-ud)*

Paride è qui! Paride ancora!  
Tende audace e sfrontato le braccia  
alla mia donna! Dove ho la spada?  
*(Altair fa un cenno e i giovinetti, tenendo alte le spade lucenti, si ritirano verso il fondo e scompaiono)*

### **Elena**

*(cerca con lo sguardo Menelao e gli si avvicina)*  
Caro, che hai? Restami accanto!  
Il tuo sguardo mi turba!

### **Menelao**

Il tuo mi turba, mia bella sposa!  
È troppo giovane e troppo risoluto.

### **Elena**

Tu vuoi fuggirmi!  
*(lo abbraccia)*  
Vuoi abbandonarmi!

### **Altair**

*(tra sé)*  
Favore eccessivo al bel compagno!

### **Menelao**

*(si stacca da lei)*  
Non hai bisogno del povero compagno!  
A colei senza nome, alla straniera, giunta qui  
nella notte,  
essi si inchinano e gridano agitando le spade.

### **Voci dei giovinetti**

*(dall'esterno, invisibili)*  
Comanda e in giocoso duello  
scorrerà il sangue dalle nostre vene

für einen funkelnden Blitz  
aus deinen furchtbaren Augen!

**Altair**

*(für sich, zornig)*

Unerträgliches Spiel!

*(zu Helena)*

Worüber zürnet dein Günstling?

Auch für ihn sind Geschenke im Zelt!

*(Jagdhörner hinter der Szene. Er klatscht in die Hände. Zu Menelas)*

Schöne Waffen! Vielleicht gefällt dirs,  
Liebling der Göttin, aus ihnen zu wählen!

*(Schwarze, Jagd- und Kriegswaffen tragend, treten hervor)*

**Menelas**

*(misst Altair mit einem hoheitsvollen Blick, nun völlig seiner selbst bewusst, stolz und ernst)*

Herrliche Waffen hab' ich geführt  
auf blachem Feld und in flammenden Gassen.

**Altair**

*(mit kaum verhohlener Geringschätzung)*

Auch die Jagd kann Tapfre ergetzen;

dir zu Ehren stell' ich ein Jagen jetzt an:

Der Jagd zum Begleiter gab ich Da-ud

mit einem wilden Blick auf Helena

und das Wild, ich hoff' es,

wird des Jägers wert sein!

*(Da-ud tritt auf den Wink Altairs hinter einer Palme hervor und neigt sich vor Menelas, die Hand aufs Herz gelegt)*

**Menelas**

*(die beiden nicht beachtend, blickt sein Schwert an, das bei der Zeltstange hängt)*

Das Wild, ich hoff' es,

wird des Jägers wert sein!

*(Altair wirft Menelas einen Blick der Verachtung zu, gebietet Da-ud durch einen Wink, zu bleiben und geht. Menelas blickt Da-ud an)*

Was ficht mich an?

Ein fremder Knabe!

Ein fremdes Weib! Ein fremdes Land!

Ein Abenteuer! Ein bunter Traum!

Und Hörner laden zur Jagd.

*(die drei Schwarzen treten heran, Jagdspeere und ein Hifthorn, auch einen leichten silbernen Helm darbietend.)*

*Menelas, indem er gegen das Zeltinnere tritt, wo andere Schwarze bereitstehen und sich anschicken, ihm statt des langen Oberkleides ein kurzes zu reichen, tritt ins Zelt und wird für eine kurze Zeit unsichtbar. Helena betrachtet Da-ud)*

per un fulgido sguardo  
dai tuoi occhi tremendi!

**Altair**

*(tra sé, furente)*

Odioso gioco!

*(a Elena)*

Di che s'indigna il tuo preferito?

Nella tenda ho doni anche per lui!

*(corni di caccia dietro la scena. Altair batte le mani. Rivolto a Menelao)*

Armi preziose! Ti piace forse,

amante della dea, scegliere da esse?

*(compaiono neri recando armi da caccia e da guerra)*

**Menelao**

*(orgoglioso e severo, ora pienamente padrone di sé, squadra Altair con un'occhiata superba)*

Armi regali ho portato

in campo aperto e per le strade in fiamme.

**Altair**

*(con un disprezzo appena celato)*

Anche la caccia allietta i valorosi;

e una ne allestisco in onor tuo:

in questa avrai Da-ud compagno

*(con uno sguardo feroce rivolto a Elena)*

e l'animale, spero,

degnò sarà del cacciatore!

*(a un cenno di Altair compare Da-ud da dietro una palma e si inchina davanti a Menelao con la mano sul cuore)*

**Menelao**

*(ignorando entrambi, fissa la sua spada appesa all'asta della tenda)*

E l'animale, spero,

degnò sarà del cacciatore!

*(Altair getta a Menelao un'occhiata di disprezzo, con un cenno ordina a Da-ud di restare e si allontana. Menelao guarda Da-ud)*

E che m'importa?

Un ragazzo a me sconosciuto!

Sconosciuta la donna! E questa terra!

Un'avventura! Un fantastico sogno!

E alla caccia invitano i corni.

*(entrano tre schiavi neri, porgendo a Menelao spiedi, un corno da caccia e anche un elmetto d'argento.)*

*Menelao entra nella stanza interna della tenda, dove altri schiavi attendono pronti e si dispongono a offrirgli un abito corto al posto della tunica, e resta per breve tempo invisibile. Elena osserva Da-ud)*

**Da-ud**

*(schmilzt unter ihrem Blick und wagt nicht die Augen zu heben. Dann mit plötzlicher Kühnheit)*

Ich werde neben dir reiten!  
Ich allein! Jener nicht,  
dein Begleiter! Er darf nicht!

**Helena**

*(lacht)*

Knabe, hüte dich vor dem Feuer,  
oder du schmilzest wie Wachs.

**Da-ud**

*(den brennenden Blick zu ihr hebend)*

In den Armen des landlosen Königs,  
des Abendländers mit falbem Haar,  
hast du das Feuer nicht fürchten gelernt!  
Er kennt es selber nicht!  
Er kommt aus dem Mondscheinland.  
Du aber, du bist geboren zur Herrin  
über die Länder der Sonne,  
und ich bin geboren  
zu deinem Knechte  
bis in den Tod!

So steht es geschrieben,  
und so wird es geschehn.

*(er sinkt vor Helena hin, die Stirn auf ihrem Fuss. Dann erhebt er sich blitzschnell und verschwindet. Helena wendet sich lachend von ihm. Menelas, zur Jagd gekleidet, aber noch nicht gewaffnet, tritt aus dem Nebenraum des Zeltes. Helena nimmt dem Sklaven den Helm ab und reicht ihn Menelas)*

**Menelas**

So schön bedient,  
du reizende Nymphe,  
zog ich schon einmal  
hinaus zur Jagd!

*(Helena lächelt)*

Am nächsten Morgen  
dann kam ich nach Haus –  
leer das Nest!

Fort war das Weibchen  
und kam nicht wieder.  
Das ist ein Lied von einer Toten!  
Wie ist dein Name, schönes Wesen?  
Gestern zur Nacht  
war ich verwirrt:  
ich hab' ihn nicht richtig gehört.

**Helena**

Meinen Namen?  
O du Verstörter!  
Deiner Seele Seele

**Da-ud**

*(si strugge sotto lo sguardo di lei e non osa sollevare gli occhi. Poi, con improvviso ardimento)*

Cavalcherò vicino a te!  
Io solo! Non lui,  
il tuo compagno, non deve!

**Elena**

*(ride)*

Ragazzo, attento al fuoco,  
altrimenti ti sciogli come cera.

**Da-ud**

*(sollevando su di lei gli occhi ardenti)*

Tra le braccia del re senza regno,  
il biondastro venuto d'Occidente,  
non hai imparato a non temere la fiamma!  
E anche lui l'ignora!  
Il suo è il paese dove splende la luna.  
Tu invece, tu sei nata sovrana  
delle terre del sole,  
e io nacqui  
per essere tuo vassallo  
fino alla morte!  
Così sta scritto,  
e accadrà così.

*(si prostra davanti ad Elena, la fronte sul piede di lei. Poi si alza fulmineo e scompare. Elena sorridendo gira lo sguardo. Menelao, acconciato per la caccia, ma non ancora armato, esce dalla stanza laterale della tenda. Elena prende l'elmo dalle mani dello schiavo e lo porge a Menelao)*

**Menelao**

Così servito,  
graziosa ninfa,  
me ne andai già una volta  
via, per la caccia!  
*(Elena sorride)*  
Poi la mattina  
tornai a casa –  
vuoto era il nido!  
Fuggita la colomba,  
e non è mai tornata!  
Il mio è il canto su una morta.  
Qual è il tuo nome, bella creatura?  
Ieri di notte  
ero confuso!  
Io non l'ho udito bene!

**Elena**

Il mio nome?  
O tu stordito!  
Della tua anima

hauchst du von dir,  
wenn du ihn rufest!

**Menelas**

*(mit zerstreutem Blick)*

Was du redest, ist lieblich,  
schöne Sirene!

Gerne stünd' ich und lauschte  
bis an den Abend  
der silbernen Stimme!

Aber dies Schwert  
will fort auf die Jagd,  
und Hörner rufen nach mir!

*(er nimmt das Schwert und drückt es an sich)*

**Helena**

Zur Jagd auf Gazellen  
die furchtbare Waffe!

*(sie will ihm das Schwert aus der Hand nehmen)*

Fort mit ihr! Ins Zelt hinein!

**Menelas**

*(entzieht ihr's)*

Vergib mir, Göttin: dies Schwert und ich,  
wir beide gehören zusammen.

Dein ist dies Zelt  
und viele Schätze -  
Schiffbrüchig irr' ich,  
ein gramvoller König,  
in fremdem Bereich.

Dies Schwert ist alles,  
das mir geblieben,  
nicht rühre daran!

*(er küsst das Schwert und steckt es in den Gürtel)*

**Helena**

Mit einem Blick  
der sehenden Augen  
erkenne mich wieder!

**Menelas**

Solche Blicke

kosten zu viel

dem armen Herzen!

Und sie fruchten zu wenig.

Denn wer wegging zur Jagd  
und kehrt heim zu seinem Weibe,

er kann nie wissen,

ob er die gleiche wiederfindet!

*(die Hörner rufen mit Entschiedenheit. Er eilt weg, nachdem er das Schwert in seinen Gurt gesteckt hat. Die ihm nacheilenden Sklaven bieten ihm Jagdwaffen dar: der eine Bogen und Köcher, der andere leichte Spiesse; von diesen ergreift er zwei und verschwindet)*

l'anima tu esali,  
se lo pronunci!

**Menelao**

*(con uno sguardo distratto)*

Ciò che dici mi è caro,  
bella sirena!

Lieto starei in ascolto

qui fino a sera

della tua voce argentea!

Ma questa spada

brama la caccia,

e me chiamano i corni!

*(prende la spada e la cinge a sé)*

**Elena**

Per cacciar gazzelle

quest'arma minacciosa!

*(fa per levargli la spada di mano)*

Mettila via! Lì nella tenda.

**Menelao**

*(la allontana da lei)*

Perdonami, divina: io e questa spada  
non possiamo dividerci.

Tua è questa tenda

e le molte ricchezze,

un naufrago errante io sono,

un re infelice,

in un regno straniero.

La spada è tutto

ciò che mi resta;

tu non toccarla!

*(Menelao bacia la spada e la infila nella cintura)*

**Elena**

Con uno sguardo

dei tuoi veri occhi

tu devi riconoscermi!

**Menelao**

Simili sguardi

costano troppo

al mio povero cuore!

E troppo poco giovano.

Perché chi si allontana per la caccia

e a casa torna dalla sua donna,

non può mai sapere

se la ritrova uguale!

*(i corni suonano con decisione. Egli si allontana in fretta, dopo avere infilato la spada nella cinta. Gli schiavi che lo seguono premurosi gli porgono le armi di caccia: l'uno l'arco e la faretra, l'altro gli spiedi leggeri; egli ne prende due e scompare)*

**Helena**

Menelas, steh! Er ist dahin!  
Und kehrt er zurück, wie ihn entzaubern?  
Zu kindlich ist ihm die Miene der Nymphe,  
zu jung und arglos des Auges Blick  
und zu fremd seinem Herzen!  
*(drei Sklavinnen, die Gesichter hinter Goldschmuck verborgen wie hinter einem Visier, kommen spähend aus dem Zeltinnern hervor. Helena ohne ihrer zu achten, vor sich hinsinnend)*  
Zaubergerät zieht uns hinüber.  
zurückzukehren – dies ist die Kunst!  
Aithras Becher war zu stark,  
und nicht stark genug für Menelas Herz!

**DRITTE SZENE**

*(die drei Frauen haben in Helenas Rücken die andere Seite der Bühne gewonnen. Auf einen Wink der Mittelsten eilen die beiden anderen zur Truhe hin, öffnen sie und suchen nach etwas. Die Mittelste, Aithra, schiebt das goldene Visier auseinander und enthüllt sich)*

**Helena**

*(freudig)*  
Aithra! Liebe Herrliche!  
O Zauberin! Schnelldörende!

**Aithra**

Schweig! Dich zu retten flog ich her!  
*(sie blickt mit Spannung auf die beiden, welche die Truhe durchwühlen)*

**Erste Dienerin**

*(das goldene Gehäuse emporhebend)*  
Die Fläschchen beide unberührt!

**Aithra**

*(freudig)*  
O unberührt! Nun küß' ich dich  
vor Freude, du Gerettete!  
O hör, was mich in wilder Hast  
herjagt zu dir!

**Helena**

*(dunklen Tones)*  
Nicht um den Trank  
bedarf es, dass du fliegend eilst!  
Ich will ihn nicht! Ich brauch' ihn nicht!

**Aithra**

Versteh' mich doch, du Liebliche!  
Die Dirne dort, die lässige,  
ihr schläferste, so legte sie  
das Goldgehäuse in die Truh'.  
Zwei Fläschchen hält es: siehe die,  
wie leicht du die verwechselst!

**Elena**

Menelao! Resta! È andato via!  
E se ritorna, come sanarlo?  
Troppo ingenuo è per lui il volto della ninfa,  
giovane troppo e semplice lo sguardo,  
troppo estraneo al suo cuore!  
*(tre schiave, i volti celati da collane d'oro come da una visiera, escono curiose e attente dall'interno della tenda. Ella, senza notarle, presa nei suoi pensieri)*  
Il sortilegio ci trae all'opposto.  
Tornare indietro – è questa l'arte!  
Era troppo forte la coppa di Etra,  
e non forte abbastanza per il cuore di Menelao!

**SCENA TERZA**

*(alle spalle di Elena le tre donne hanno raggiunto l'altro lato della scena. A un cenno di quella che sta in mezzo le altre due corrono al forziere, lo aprono e frugano dentro. Quella di mezzo, Etra, scosta la visiera d'oro e si scopre il volto)*

**Elena**

*(felice)*  
Etra! Cara, magnifica!  
O maga! pronta all'ascolto!

**Etra**

Taci! Sono venuta in volo per salvarti!  
*(guarda con ansia le altre due donne che stanno rovistando nel forziere)*

**Una delle ancelle di Etra**

*(sollevando l'astuccio d'oro)*  
Le ampolle intatte entrambe!

**Etra**

*(felice)*  
Oh, intatte! Ora ti bacio  
per la gioia: sei salva!  
Oh, ascolta ciò che in ansia furiosa  
mi spinge a te!

**Elena**

*(con accento cupo)*  
Non per quel succo  
occorreva che ti affrettassi a volo!  
Io non lo voglio! A me non serve!

**Etra**

Ma ascoltami, diletta!  
La cagna là, la pigra,  
dormiva quando pose  
la dorata custodia nella cassa.  
Qui ci sono due ampolle: e tu osserva  
che per un niente potevi scambiarle!



**Helena***(ernst)*

Und was enthält das andre dann?

**Aithra**

Erinnerung! Die grässliche,  
von der mit meinem letzten Hauch  
ich deine Lippen wahren will!

**Helena***(feierlich)*

Erinnerung!

**Aithra***(ohne ihren Ton zu achten)*

Der Höllentrunk,  
vor dem wie Gift des Tartarus  
die Götter fliehn, die Seligen!

**Helena***(greift nach dem Fläschchen)*

Dies ist –

**Aithra***(entzieht ihr's, hebt's hoch empor)*

O nicht den Duft davon,  
solang ich dir es wehren kann!

**Helena***(sehr bestimmt)*

Dies ist der Trank, den ich bedarf!  
Erinnerung!

**Aithra**

Du rufst das Wort,  
du Ahnungslose, silbern hin  
und schaffst, wenn dirs die Lippe netzt,  
dich zur Lebendig-Toten um!

**Helena**

Zur Tot-Lebendigen hat dein Trank  
mich umgeschaff en diese Nacht!

**Aithra**

Gerettet, Liebste, hat er dich  
vom nahen Tode durch sein Schwert!  
Besänftigt herrlich schlief er ein  
und kannte dich für Helena  
und küsste dich für unberührt!

**Helena**

Er kennt mich für ein fremdes Weib,  
das du zur Nacht ihm zugeführt,  
und wähnt, dass er mit mir betrog  
die Helena, die tot er wähnt!

**Elena***(seria)*

E allora che c'è nell'altra?

**Etra**

Spaventoso! È il ricordo,  
da cui difenderei il tuo labbro  
anche in punto di morte!

**Elena***(solenne)*

Il ricordo!

**Etra***(senza badare all'accento di lei)*

L'acqua infernale,  
di cui gli dèi, i beati, hanno ribrezzo  
come peste del Tartaro!

**Elena***(fa per afferrare l'ampolla)*

Quest'è...

**Etra***(gliela sottrae sollevandola in alto)*

No, neanche l'odore  
fino a che so impedirtelo!

**Elena***(ben decisa)*

Questa è l'acqua che cerco!  
Il ricordo!

**Etra**

Con voce argentina,  
tu ignara, gridi quel nome,  
e se ti bagna le labbra, ti trasforma  
in una morta in vita!

**Elena**

Di me una viva in morte la tua acqua  
ha fatto questa notte!

**Etra**

T'ha salvato, o diletta, da una morte  
certa con la sua spada!  
Placato dolcemente s'è assopito  
e in te Elena ha visto  
e ha baciato la tua purezza!

**Elena**

Un'ignota in me vede  
che tu nella notte gli hai condotto,  
delira che con me tradisce Elena,  
che egli crede morta!

**Aithra**

*(leise)*

Du Selige, so bist doch du's,  
die immer wieder siegt und siegt!

**Helena**

Die eitle Freude lass dahin!  
Ich siege heute oder nie  
und hier durch diesen Trank allein!

*(sie ergreift das Fläschchen ungeachtet Aithras Widerstand. Auf Helenas Wink haben die beiden Dienerinnen aus dem Zeltinnern einen Dreifuss gebracht, darin ein Mischkrug sowie zwei andere Krüge, worin Wein. Unter dem folgenden geschieht das Mischen des Trankes und das Einträufeln des Balsams aus dem Fläschchen von ihnen und Helena zusammen)*

**Aithra**

O dreifache Törin!  
Den einzigen Balsam,  
den Trank der Götter  
verschmähest du mir!

**Helena**

Gehorchet und mischet,  
was einzig mir frommt,  
wenn heiss mein Jäger  
zum Zelte mir kommt!

**Aithra**

*(schmerzvoll)*

O dreifache Törin!

**Helena**

*(zu den Mischenden und Umgießenden)*

Und noch und noch!  
Und nicht genug  
vom dunklen Trank  
Erinnerung!

**Aithra**

Den einzigen Balsam!

**Helena**

Auf zuckt die Flamme  
alter Qual:  
vor ihr das Hier  
wird öd und fahl!

**Aithra**

*(dringend)*

Das süsse Vergessen!

**Etra**

*(piano)*

O beata, dunque tu sei  
quella che ancora vince e vince sempre!

**Elena**

Smetti l'inutile gioia!  
Vinco oggi o mai più  
e qui con quest'acqua soltanto!  
*(afferra l'ampolla, incurante della resistenza di Etra. A un cenno di Elena, le due ancelle hanno portato dall'interno della tenda un treppiede e in esso un cratere e due altre brocche in cui c'è vino. Durante il dialogo seguente si svolge la preparazione della bevanda per opera di Elena e delle ancelle, che versano a gocce il balsamo dall'ampolla)*

**Etra**

O stolta tre volte!  
Il balsamo unico,  
il succo divino  
disprezzi così!

**Elena**

Attente versate  
il solo rimedio,  
se ansante egli torna  
a me dalla caccia!

**Etra**

*(con dolore)*

O stolta tre volte!

**Elena**

*(alle ancelle che versano e mescolano)*

Ancora ed ancora!  
Non è sufficiente  
il nero filtro  
chiamato ricordo!

**Etra**

Il balsamo unico!

**Elena**

Si attizzi la fiamma  
di antico dolore:  
in essa l'oggi  
scolora e muore.

**Etra**

*(insistendo)*

Il dolce oblio!

**Helena**

Doch was dahin,  
das tritt hervor  
geistmächtig aus  
dem dunklen Tor!

**Aithra**

*(verzweifelt)*  
Verschmähest du mir?

**Helena**

Und was von drunten  
wieder kommt,  
ist einzig, was  
dem Helden frommt.

**Helena und Dienerinnen**

Und noch und noch!  
Und nicht genug  
vom Zaubertrank  
Erinnerung!

**Aithra**

*(indem sie schnell das goldene Schmuckvisier  
vor ihr Gesicht fallen lässt)*  
Habet acht!

*(Altair nähert sich dem Zelt, zwischen den Pal-  
men hervortretend)*

**Helena**

Wer kommt?  
*(sie winkt den Dienerinnen, schnell mit den  
Geräten ins Zeltinnere zu verschwinden)*

**Altair**

*(stehenbleibend)*  
Der begnadete Vogelsteller,  
dem der herrlichste Vogel der Welt  
mit rauschendem Fittich flog in sein Netz!

**Helena**

O Wirt ohnegleichen! Welche Rede!

**Altair**

*(einen Schritt auf sie zu)*  
Diese, die dem Liebenden ziemet!

**Helena**

Mit was für Schritten wagst du zu nahn?

**Altair**

Mit denen des Jägers, naht er der Hindin.

**Helena**

Was für ein Blick?

**Elena**

Ecco il passato  
ora è presente,  
dal buio varco  
spettro potente!

**Etra**

*(disperata)*  
Così mi sprezzi?

**Elena**

Quel che dal fondo  
qui si rinnova,  
è il solo bene  
che all'eroe giova!

**Elena e le ancelle**

Ancora ed ancora!  
Non è sufficiente  
il magico filtro  
chiamato ricordo!

**Etra**

*(mentre svelta ha abbassato sul volto le collane  
d'oro che le fanno da visiera)*  
Attente voi!

*(Altair si avvicina alla tenda, avanzando tra le  
palme)*

**Elena**

Chi giunge?  
*(fa cenno alle ancelle di sparire in fretta nell'in-  
terno della tenda con tutti gli utensili)*

**Altair**

*(arrestandosi)*  
L'abile uccellatore,  
nel cui nido cadde con frullo  
d'ali la più splendida colomba!

**Elena**

Ospite senza eguali! Che parole!

**Altair**

*(si avvicina d'un passo)*  
Quelle che a un amante si convengono!

**Elena**

Con quali passi osi avvicinarti?

**Altair**

Del cacciatore, se alla cerva si avvicina.

**Elena**

Che sguardo è il tuo?

**Altair**

Bald dir der vertraute!

Hörst du die Pauken?

*(Helena lächelt)*

Dir zu Ehren geb' ich ein Fest,  
ein nächtliches Gastmahl ohnegleichen!

*(dicht bei ihr)*

Meine Gastmähler sind gefährlich  
für landlose wandernde Fürsten,  
aber die Schönheit weiss ich zu ehren!

Das wirst du erkennen,  
du Ahnungslose,  
du pilgernde Unschuld!

*(Helena lacht stärker)*

Lache nicht, Herrin!

Du hast wenig erlebt, und dürftiges Land nur  
betreten

als eines fahrenden Mannes scheue geduldige  
Sklavin.

*(heftig)*

Aber ein Ohne-Land, solch ein Herr ohne Knechte  
darf nicht die Fackel der Welt in seinem Bettel-  
sack tragen: denn sie ist stärker als er  
und zündet ihm nachts das Gezelt an.

*(die beiden Dienerinnen sind unterdessen ohne  
die Geräte wieder herausgetreten und folgen  
mit den Augen der Jagd)*

**Erste Dienerin**

Hei! Die Gazelle!

Der Falke hat sie!

**Zweite Dienerin**

Sie bricht zusammen!

**Erste Dienerin**

Beide zugleich  
die kühnen Reiter  
stürmen dahin!

**Beide**

Herrliche Jagd!

**Altair**

Du bist die Schönste auf Erden:  
um einen Blick deiner Augen  
schmachtend im Sande verderben,  
das überlass' ich den Knaben!  
Denn ich weiss anders zu werben!

**Helena**

Hüte dich, Fürst,  
du Schnellentflammter!

*(hoheitsvoll)*

Über dem Gast

**Altair**

Presto ti sarà noto!

Odi i tamburi?

*(Elena sorride)*

In onor tuo faccio una festa,  
un banchetto notturno senza eguali!

*(molto vicino a lei)*

Sono pericolosi i miei banchetti  
per i principi erranti senza patria,  
ma alla bellezza so rendere onore!

E presto lo saprai

tu ignara,

tu casta pellegrina!

*(Elena ride più forte)*

Non ridere, signora!

Tu hai visto poco e solo paesi sterili hai percorso

come timida schiava paziente di un vagabondo.

*(con impeto)*

Ma un senza-patria, uno senza scudieri,  
non porta nella sua sacca da pezzente  
la fiaccola del mondo:

essa è più forte e gli arde la tenda nella notte.

*(le due ancelle nel frattempo sono rientrate  
senza gli utensili e seguono con gli occhi la cac-  
cia)*

**Prima ancella**

Ah! La gazzella!

Il falco la raggiunge!

**Seconda ancella**

Cade ferita.

**Prima ancella**

Arditi, insieme  
i due a cavallo  
volano là!

**Le due ancelle**

Caccia stupenda!

**Altair**

Tu sei la più bella sulla terra:  
per un unico sguardo dei tuoi occhi  
anelando morire nella sabbia,  
è cosa che lascio ai ragazzi!  
In altro modo io chiedo una donna!

**Elena**

Principe, attento,  
tu ardi troppo in fretta!

*(regalmente)*

Sull'ospite

wachen die Götter,  
und einen jeden  
gleich einer Wolke  
hüllen sie ein  
in sein Geschick!

### **Aithra**

*(zwischen den Zeltvorhängen halbverborgen,  
Helena zurufend)*

Helena, ich lache!  
Deine Bedrängnisse alle,  
ach, deine Schmerzen  
sind die Kinder  
deiner Schönheit,  
und sie gleichen  
doch immer wieder  
ihrer goldenen Mutter!  
ja, sie glänzen wie Purpur und Gold!

### **Altair**

*(anfangs wie gebannt von ihrer Schönheit)*

Flammen und Waffen  
statt Blumenketten  
dich zu erraffen!  
Aus stürzenden Städten  
über dem Brande  
hoch der Altan  
des Herrschers Zelt:  
und die Schönste  
dem Stärksten gesellt!  
*(Helena Schritt für Schritt folgend, indessen sie  
vor ihm zurückweicht)*  
Und stürben darüber  
Zehntausende hin,  
verwehe ihr Seufzen  
der nächtige Wind,  
verwehe ihr sterbendes Stöhnen!

### **Die Stimmen der Jünglinge**

*(ausserhalb, sehr nahe)*

Im Sande verschmacht'ich als ein Verfluchter,  
der dich gesehn und nicht besessen!

### **Die beiden Dienerinnen**

*(lachen hell auf)*

Beide zugleich  
werfen den Spiess!  
Beide treffen!  
Herrliche Jagd!

### **Erste Dienerin**

Aber was jetzt?  
Helena, sieh!

### **Zweite Dienerin**

*(voll Staunen)*  
Sie heben die Waffen!

vegliano gli dèi,  
e come in una nube  
ogni ospite  
avvolgono  
nel suo destino!

### **Etra**

*(quasi nascosta tra i veli delle tende parla a Elena)*

Elena, rido!  
I tuoi dolori, ahimè,  
tutti i conflitti  
i figli sono  
della tua bellezza,  
e hanno il volto,  
sempre lo stesso,  
della madre d'oro!  
Sì, brillano come porpora e oro!

### **Altair**

*(dapprima quasi stregato dalla bellezza di lei)*

Incendi e spade  
e non trecce di fiori  
per catturarti  
da città in macerie!  
Sopra l'incendio  
domina il terrazzo  
il padiglione del re  
e la più bella  
s'accompagna al più forte!  
*(segue Elena passo per passo mentre lei indietreggia)*  
E che ne muoiano  
anche a migliaia,  
il vento della notte  
ne disperda i sospiri,  
disperda i gemiti morenti!

### **Voci dei giovinetti**

*(all'esterno, vicinissime)*

Tra le dune mi struggo reietto  
perché t'ho vista e non t'ho avuta!

### **Le due ancelle**

*(con grandi risate)*

Insieme vibrano  
lo spiedo entrambi!  
Colto il bersaglio!  
Splendida caccia!

### **Prima ancella**

Ma che succede?  
Elena, guarda!

### **Seconda ancella**

*(con grande stupore)*  
Alzano le armi!

**Erste Dienerin**  
Der das Schwert!  
Menelas!

**Zweite Dienerin**  
Der den Spiess,  
sich zu wehren!

**Beide**  
Gegeneinander  
(*gellend*)  
Elelelei!

**Erste Dienerin**  
Den Rappen herum  
wirft Da-ud!

**Zweite Dienerin**  
Menelas jagt  
hinter ihm her!

**Erste Dienerin**  
Der Rappe ist schneller  
den Hügel hinan!

**Zweite Dienerin**  
Er fliegt ihm nach!

**Erste Dienerin**  
Er holt ihn ein!

**Aithra**  
(*hat sich nach rückwärts zu den Dienerinnen gewendet*)  
Ha! Der Abgrund  
hinterm Hügel!  
Achte dein Leben!

**Beide Dienerinnen**  
(*schreiend*)  
Elelelei!

**Aithra und Dienerinnen**  
Ah! Er stürzt!  
Weh, Da-ud!  
Weh, Da-ud!  
(*die Hörner hinter der Szene, heftig, blasen die Jagd ab*)

**Altair**  
(*den trunkenen Blick auf Helena*)  
Der Knabe stürzt!  
Stürze er hin!  
Pfeile im Köcher,  
Söhne im Zelt  
hab' ich genug!

**Prima ancella**  
Quello la spada!  
È Menelao!

**Seconda ancella**  
L'altro lo spiedo  
per ripararsi!

**Le due ancelle**  
Uno aggredisce l'altro!  
(*con strida*)  
Aiaiaiai!

**Prima ancella**  
Da-ud fulmineo  
gira il morello!

**Seconda ancella**  
Si lancia Menelao  
alla rincorsa.

**Prima ancella**  
Più svelto è il morello  
su per il colle!

**Seconda ancella**  
Gli vola addosso!

**Prima ancella**  
E lo raggiunge!

**Etra**  
(*si è voltata indietro verso le ancelle*)

Ahi, il precipizio  
dietro quel colle!  
Bada, è la morte!

**Le due ancelle**  
(*urlando*)  
Aiaiaiai!

**Etra e le ancelle**  
Ahi! Precipita!  
Ahimè, Da-ud!  
Ahimè, Da-ud!  
(*i corni annunciano con forza la fine della caccia*)

**Altair**  
(*lo sguardo ebbro su Elena*)  
Cade giù il ragazzo!  
Che cada!  
Nella faretra frecce  
e figli nella tenda  
ho a sufficienza!

Hörst du die Pauken?  
Heute nacht  
dir und mir  
und keinem dritten  
bereit' ich ein Fest!

#### VIERTE SZENE

*(Schwarze bringen von rückwärts auf einem Teppich den toten Da-ud getragen und legen ihn in der Mitte nieder. Altair ist Schritt für Schritt zurückgewichen und tritt jetzt hinter den äussersten Vorhang des Zeltes. Aithra und die Dienerinnen nähern sich dem Toten. Die Sklaven sind sogleich verschwunden. Helena steht rechts von den sich um Da-ud mühenden Frauen. Menelas, das blossе Krummschwert in der Hand, tritt rechts hervor. Sein Auge ist starr und furchtbar, als verfolge er einen Schritt für Schritt vor ihm zurückweichenden Feind. So dringt er mit schweren Schritten bis gegen die Mitte vor, wie angezogen von Da-uds Gegenwart, aber ohne ihn eigentlich zu sehen. Aithra und die Dienerinnen werden den Herannahenden gewahr und springen erschrocken auf, ihm die Hände in Abwehr entgegenstreckend. Menelas bleibt wie ein Mondsüchtiger vor dem Toten stehen)*

#### Helena

*(ihm entgeg tretend, ihn sanft anrufend)*  
Mein Geliebter! Menelas!

#### Menelas

*(wird mit einem Schlage wach und lächelt sie unbefangen an)*  
Helena, du?  
Wie kamst du her?  
O Traumgebild!

#### Helena

Die Waffe da,  
die furchtbare, gib!  
*(sie windet ihm sanft das Schwert aus der Hand)*

#### Menelas

*(lächelnd)*  
Die Waffe hier, was sollte sie mir?  
*(er lässt ihr das Schwert)*

#### Elena

Gegen den Knaben,  
Gegen den Gastfreund,  
der mit dir jagte,  
hobest du sie zu tödlichem Streich!

Odi i tamburi?  
In questa notte  
a te e a me  
e a nessun altro  
offro una festa!

#### SCENA QUARTA

*(Dal fondo schiavi neri trasportano su un tappeto il morto Da-ud e lo depongono nel mezzo. Altair è indietreggiato passo passo e ora si pone dietro la cortina esterna della tenda. Etra e le ancelle si avvicinano al morto. Gli schiavi sono scomparsi subito. Elena sta a destra delle donne che si occupano di Da-ud. Menelao, la scimitarra snudata nella mano, entra da destra. ha uno sguardo fisso e terribile, quasi che inseguia un nemico che indietreggia da lui passo passo. Così egli si avvanza con passi pesanti fino al centro, come attirato dalla presenza di Da-ud ma senza realmente vederlo. Etra e le ancelle si accorgono del suo arrivo e balzano in piedi atterrite, stendendo le braccia per difendersi. Menelao come un sonnambulo resta immobile davanti al morto)*

#### Elena

*(gli si accosta chiamandolo dolcemente)*  
Amor mio! Menelao!

#### Menelao

*(si ridesta d'un tratto e le sorride tranquillo)*

Elena, tu?  
Come sei giunta?  
O apparizione!

#### Elena

Dammi la spada,  
mi fa paura!  
*(dolcemente gli prende la spada di mano)*

#### Menelao

*(sorridente)*  
Quest'arma qui, a che mi serve?  
*(le cede la spada)*

#### Elena

Contro il ragazzo leale, guarda,  
l'ospite amico  
che con te cacciava,  
l'haialzata per colpirlo a morte!

**Menelas**

Gegen ihn erhob ich die Waffe? Warum nur?

**Altair**

*(links hinter dem Zeltvorhang hervorspähend)*

Sein Schwert wird schwingen  
der Mann der Schönsten:  
so steht es geschrieben,  
bis ihn erreicht  
das stärkere Schwert!

**Elena**

Du wolltest, dag in diesem Knaben  
Paris von Troja noch einmal stürbe.

**Menelas**

*(liebt erschrocken die Hände überm Kopf)*

Ja, er reckte frech und verwegen  
er sinnt nach  
seine Arme nach –

**Elena**

Denn dies ist der einzige Weg  
nahezukommen... Menelas, sage mir wem?

**Menelas**

Ihr, die tot ist und allen Toten,  
die um mich starben unbedankt!

**Elena**

Ihr, die lebt und bei der zu bleiben  
einzig trachtet dein Herz,  
mich verschmähend,  
denn sie und nicht ich,  
sie ist deine Frau!

**Menelas**

*(starrt sie mit dem Ausdruck höchsten Entsetzens an, dann fährt er langsam mit der Hand über die Stirn, wie um Vergangenes sich aus dem Gedächtnis zu streichen und wendet sich traurig zu dem toten Da-ud, den Schwarze von der Erde gehoben und nun ihn haltend, regungslos dastehen)*

Unter geschlossenem Lid  
straft mich dein brechendes Auge!  
Aber, mein Freund, dahin er dich sandte,  
den gleichen Weg gehet nun Menelas auch.

**Elena**

Du aber bedarfst  
einen heiligen Trank,  
einen gewaltig starken!  
Den hab' ich im Zelt!  
*(sie winkt den Dienerinnen, die mit dem Mischkrug und den kleineren Krügen herantreten)*

**Menelao**

Contro di lui l'ho alzata? E perché mai?

**Altair**

*(a sinistra, spiando da dietro la cortina)*

La spada vibrerà  
l'uomo della più bella:  
così sta scritto!  
Ma lo raggiunge  
l'arma più robusta!

**Elena**

Nel ragazzo volevi che morisse  
un'altra volta Paride di Troia!

**Menelao**

*(spaventato alza le mani sulla testa)*

Sfrontato e audace tendeva  
*(riflette)*  
le braccia verso...

**Elena**

Perché questa è l'unica strada  
per raggiungere... Sposo, dimmelo, chi?

**Menelao**

Colei che è morta e tutti quanti gli altri  
che per me sono morti senza premio!

**Elena**

Colei che vive e di restarle accanto  
solo vuole il tuo cuore,  
e me respinge.  
Perché è quella, non io:  
è quella la tua donna!

**Menelao**

*(la fissa con l'espressione del massimo spavento, poi si passa lentamente la mano sulla fronte come per cancellare il passato dalla memoria e si volge con tristezza verso il morto Da-ud, che i neri hanno sollevato da terra restando immobili mentre lo sostengono)*

Di sotto le ciglia serrate  
mi ferisce l'occhio tuo smorto.  
Ma amico, ora chi là t'ha spinto,  
anche lui, Menelao, la stessa via percorre.

**Elena**

Tu invece hai bisogno  
di una sacra bevanda,  
potente, irresistibile!  
L'ho io qui nella tenda!  
*(fa un cenno alle ancelle, che si avvicinano con l'anfora e con i boccali più piccoli e con cupa)*



*und mit fürchterlichem Ernst unter streng vorgeschriebenen Gebärden und Handreichungen das unterbrochene Werk der Bereitung des Trankes fortsetzen. Indem die Dienerinnen in rhythmisch wiederkehrenden Abständen Helena den Mischkrug reichen, träufelt diese aus dem Fläschchen den Zaubersaft hinein)*

### **Aithra**

*(zu Helena)*

Gefahr umgibt dich!  
Nicht jetzt den Trank,  
es ist nicht die Stunde:  
ich warne dich!

### **Erste Dienerin**

*(von der Arbeit aufsehend, nach hinten horchend)*

Wahre dich, Herrin,  
hörst du die Pauke?  
Altairs Feste  
sind gefährlich!

### **Zweite Dienerin**

Seine verschnittenen Knechte  
unter dem weibischen Kleid  
tragen sie Panzer  
und schmeidige Klingen!

### **Aithra**

Ich warne dich!

### **Elena**

*(ist mit dem Mischen des Trankes fertig)*

Aithra, schweige!  
Jetzt und hier  
beginnet Helenas Fest!

*(während links die Zeremonie des Mischens vor sich geht, haben rechts Schwarze Menelas umgeben, ihm den Panzer abgeschnallt, setzen ihm eine funkelnde Tiara auf. Es ist indessen im Bereich des Zeltes dunkel geworden, von draussen her naht Halbhelle vor Mondaufgang. Links leuchten Sklavinnen, rechts schwarze Sklaven zu den beiden Zeremonien. Die zum Fest ladende Pauke scheint sich indessen zu nähern. Das Annahen von Menschen, die Einholung zum Fest wird fühlbar. Draussen wird die Spitze des Zuges sichtbar. Gestalten in prächtigen Gewändern, mannweibisch, die Hälfte des Gesichtes verhüllt, Schwarze und Weisse vermischt. Etliche tragen Lanzen in den Händen. Hinten im Zug werden Banner sichtbar sowie die dröhnende Pauke)*

*gravità operano insieme con gesti rigorosamente prescritti, continuando la preparazione del filtro che era stata interrotta. Mentre le ancelle a intervalli ritmicamente regolari avvicinano l'anfora a Elena, questa vi distilla il succo magico dalla fiala)*

### **Etra**

*(a Elena)*

Ti circonda il pericolo!  
La bevanda non ora,  
non è questo il momento:  
io ti avverto!

### **Prima ancella**

*(sollevando lo sguardo dal lavoro ascolta un suono lontano)*

Sta' in guardia, signora!  
Odi il tamburo?  
Le feste di Altair  
sono pericolose!

### **Seconda ancella**

I suoi paggi evirati  
sotto il femminile manto  
portano corsaletti  
e flessibili lame!

### **Etra**

Io ti avverto!

### **Elena**

*(che ha terminato la preparazione della pozione)*

Etra, taci!  
Qui e ora  
s'inizia la festa di Elena.

*(mentre a sinistra procede la cerimonia della mistura, a destra schiavi neri hanno circondato Menelao, gli hanno slacciato la corazza, gli pongono in capo una tiara splendente. Frattanto dentro la tenda si è fatto scuro, dall'esterno si avanza un incerto chiarore che precede l'alba lunare. A sinistra schiave, a destra schiavi neri fanno luce sulle due cerimonie. Il tamburo che invita alla festa sembra sempre più vicino. Si percepisce l'appressarsi di gente che si incontra per la festa. Dall'esterno già si vede l'inizio del corteo: figure di sesso incerto, in vesti lussuose, metà del viso coperta, neri e bianchi mescolati. Alcuni portano in mano lampade. Alla fine del corteo si vedono stendardi e l'echeggiante tamburo)*

**Die Sklaven**

*(vor dem Zelt auf den Knien)*  
Die wir zum Feste dich laden,  
empfang die Boten in Gnaden!  
Liebessklaven,  
o rasende Schickung,  
qualgeschieden  
vom Reich der Entzückung!

**Aithra**

Gefahr ist nah!  
Wir müssen uns wahren!  
All unserer Sinne  
bedürfen wir jetzt!  
Lass den Trank!

**Die Sklaven**

Wächter der seligen Stunde,  
wir unausdenklich Betrübten!  
Aus unserem weibischen Munde  
höre den Schrei des Verliebten:  
Im Sande verschmacht' ich als Verfluchter,  
der dich gesehen und nicht besessen!  
*(leises, fernes Donnern)*

**Aithra**

*(zur ersten Dienerin)*  
Das Ohr an den Boden! Was erhörst du?  
Poseidon, höre! Aithra ruft!

**Elena**

*(tritt zu den Sklaven)*  
Zurück und harret  
an der Erde,  
bis man euch ruft.  
*(Die Sklaven werfen sich nieder, die Stirnen in  
den Staub. Auf einen Wink Helenas ziehen die  
Dienerinnen den Zeltvorhang zu)*

**Erste Dienerin**

*(zu Aithra)*  
Ein Rollen hör' ich  
von Meereswogen,  
als stürze Springflut  
ins innere Land.

**Elena**

*(zur zweiten Dienerin)*  
Des Königs Schwert!

**Aithra**

Das sind die Meinen!  
Helena, hörst du?  
Rosse und Reiter  
aus der Kraft des Meeres:  
Poseidon schickt mir  
die herrliche Schar!

**Gli schiavi**

*(inginocchiati davanti alla tenda)*  
Accogli i messi benigna,  
o tu, che invitiamo alla festa!  
Noi servi d'amore,  
furioso destino,  
con strazio separati  
dal regno del piacere!

**Etra**

Vicino è il pericolo!  
Dobbiamo salvarci!  
ogni nostra accortezza  
è necessaria!  
Lascia stare quel filtro!

**Gli schiavi di Altair**

Noi, sentinelle dell'ora felice,  
oltre ogni pensiero sventurati!  
Dal nostro labbro femminile  
ascolta il grido degli innamorati:  
Tra le dune mi struggo reietto,  
perché t'ho vista e non t'ho avuta!  
*(lieve, lontano, un tuono)*

**Etra**

*(alla prima ancella)*  
L'orecchio a terra! Che suono ti arriva?  
Poseidone, ascolta! Etra ti chiama!

**Elena**

*(si avvicina agli schiavi)*  
Indietro voi, attendete  
prostrati  
fino a un richiamo.  
*(gli schiavi si prostrano, la fronte nella polvere.  
A un segno di Elena le ancelle chiudono la  
cortina della tenda)*

**Prima ancella**

*(a Etra)*  
Un rombo giunge  
di marosi,  
come se in terra irrompesse  
la piena di aprile.

**Elena**

*(alla seconda ancella)*  
La spada del re!

**Etra**

Sì, sono i miei.  
Elena, senti?  
Soldati a cavallo  
dalla milizia del mare:  
mi invia Poseidone  
la schiera regale!

**Elena**

Menelas, siehe dein Schwert!  
*(eine der stummen Sklavinnen geht ins Zeltin-  
nere und bringt das Schwert. Helena winkt ihr,  
es über sich zu halten, wobei die Sklavin ihr  
Haupt verhüllt. Hierauf enthüllt sie den Becher,  
den eine andere der Sklavinnen ihr gereicht hat)*

**Menelas**

Den Becher seh' ich, den du mir bringst!

**Die Sklaven**

*(aussen)*

Weh dem Unterliegenden,  
den die Träne nässte!  
Weh dem Ausgeschlossenen  
vom Lebensfeste!  
Ah-hu! Ah-hu! Ah-hu!

**Elena**

*(indem sie den Becher hinhält und ihn aus dem  
kleinen Krüge füllen lässt)*  
Störe mich nicht!

**Aithra**

Gefahr ist nahe!  
Rettung auch!  
Wahre dein Leben,  
du wagst zuviel!

**Elena**

Alles wage ich jetzt!

**Aithra**

Vom lieblichen Lotos  
einen Becher  
und lebet selig  
heute wie gestern  
immer aufs neu!

**Menelas**

*(vortretend)*

Weib, tritt hinweg!  
Unnahbare Stunde  
hebt jetzt an!  
*(Aithra und ihre Dienerinnen kauern rechts hin,  
verhüllen sich. Vor Helena hintretend)*

Helena – oder wie ich sonst dich nenne,  
Zaubergebild, mir zum letzten Gruss auf Erden  
gesendet,  
mich zu trösten bist du dort auf die Insel ge-  
kommen.  
Um den verlorenen Mann, der mit der furchtba-  
ren Waffe  
rechtmässig grausam seines Schicksals Gefähr-  
tin ermordet,

**Elena**

Menelao, qui è la tua spada!  
*(una delle schiave mute entra nell'interno della  
tenda recando la spada. Elena le fa cenno di te-  
nerla in alto mentre la schiava le pone un velo  
sul capo. Poi scopre la coppa che un'altra ancel-  
la le ha recato)*

**Menelao**

Vedo la coppa che mi offri!

**Gli schiavi**

*(da fuori)*

Guai allo sconfitto  
di lacrime intriso!  
Guai a chi dal banchetto  
della vita è diviso!  
Ah hu! Ah hu! Ah hu!

**Elena**

*(mentre tiene la coppa e la riempie dalla brocca  
piccola)*  
Non disturbarmi!

**Etra**

È vicino il pericolo!  
E la salvezza!  
Difendi la tua vita!  
Tu rischi troppo!

**Elena**

Tutto ora rischio!

**Etra**

Dell'amabile loto  
una coppa,  
e vivete beati  
ora come ieri  
e poi per sempre!

**Menelao**

*(facendosi avanti)*

Vattene, donna!  
Un'ora interdetta  
ecco incomincia.  
*(Etra e le sue ancelle s'acquattano a destra e si  
coprono col velo. Menelao, ponendosi di fronte  
ad Elena)*

Elena – o come altrimenti ti chiamo,  
magica forma, a me giunta ultimo augurio del  
mondo,  
per confortarmi sei tu nell'isola forse discesa,

l'uomo sperduto, colui che con l'arma tremen-  
da ha scannato  
spietato secondo giustizia la compagna della  
sua sorte,

schlangest du sanft deinen Arm, für eine Nacht ihm gegeben.

Reinigerin! Und nun stehst du vor mir und reichst mir den Becher und wenn der Trank mir die Adern durchfließen wird, bin ich ein Toter.

**Elena**

Warum macht dich dies lächeln? Du lächeltest jetzt wie ein Knabe!

**Menelas**

Weil ich gedenke, dass Ehegatten der Tod nicht scheidet, o Herrin!

**Elena**

So völlig gehörest du jener?

**Menelas**

Warum zitterst du da?

**Elena**

Soll ich dich auf immer verlieren?

**Menelas**

Hast du mich jemals besessen?. Lag mich der Toten und lebe!

*(Helena führt den Becher an die Lippen)*

Nicht netze die Lippen, mir ist er bestimmt!

**Elena**

Du trinkst es der andern, ich trinke mit dir!

*(sie trinkt und hält dann den Becher empor)*

**Menelas**

Den Todestrank mir!  
oder ich sterbe  
durch dieses Schwert!

**Elena**

*(ihm den Trank bietend)*

Bei jener Nacht, der keuschen einzig einen, die einmal kam, auf ewig uns zu einen bei jenen fürchterlichen Nächten, da du im Zelte dich nach mir verzehrtest –

**Menelas**

*(für sich)*

Welche Worte  
aus diesem Munde!  
Unverrückt,  
ihr ewigen Götter,  
lasst meinen Sinn!

mite hai cinto col braccio, amante per una notte,

tu guaritrice! E ora mi stai davanti e mi porgi la coppa,  
e quando il succo invade le vene, io sarò un morto.

**Elena**

Perché ti fa sorridere? E ora hai sorriso come un bambino!

**Menelao**

Perché ricordo, sovrana, che la morte non divide gli sposi!

**Elena**

Con tanta forza a lei tu appartieni?

**Menelao**

E perché ora tremi?

**Elena**

Per sempre io devo perderti?

**Menelao**

Mi hai mai posseduto? lasciami a quella morta, e vivi!

*(Elena si porta la coppa alle labbra)*

No, non bagnarti le labbra,  
la coppa a me è destinata!

**Elena**

Tu bevi per quell'altra,  
ed io bevo con te!

*(beve e poi solleva la coppa)*

**Menelao**

A me quel filtro di morte!  
O muoio  
su questa spada.

**Elena**

*(offrendogli la coppa)*

Per quella notte che una volta giunse,  
l'unica e casta che ci unì in eterno,  
per quelle notti colme di paura,  
quando nella tua tenda a me anelavi...

**Menelao**

*(tra sé)*

Quali parole  
da questa bocca!  
Non confondete,  
eterni dèi,  
la mia mente!

**Elena**

Bei jener Flammennacht, da du mich zu dir rissst  
und mich zu küssen strenge dir verwehrtest -  
und bei der heutigen endlich, da du kamest,  
aus meiner Hand den Trank des Wissens nah-  
mest:

*(mit grosser Erhebung)*

bei ihr, die mich auf s neu dir schenkt,  
trink hier, wo meine Lippe sich getränkt.

**Menelas**

*(nachdem er den Becher geleert, in einem jähen  
Aufschrei)*

Wer steht vor mir?

*(er greift nach dem Schwert)*

**Elena**

*(lächelnd)*

Aithra! Er wird mich töten!

**Aithra**

*springt auf die Bühne)*

Helena! Lebe! Sie bringen dein Kind!

**Menelas**

*(lässt das Schwert sinken und starrt Helena an)*

Tot-Lebendige!

Lebendig-Tote!

Dich seh' ich, wie nie

ein sterblicher Mann

sein Weib noch sah!

*(er wirft das Schwert weg und streckt die Arme  
nach ihr wie nach einem Schatten. Helena  
blickt ihn voll an)*

Ewig erwählt

von diesem Blick!

Vollvermählt,

o grosses Geschick!

Oh, wie nahe

Unnahbare scheinst,

beide zu einer

nun dich vereinst:

Herrliche du!

Ungetreue,

ewig eine

ewig neue!

Ewig Geliebte!

Einzig Nähe!

Wie ich dich fasse,

wie ich in dir vergehe!

**Aithra**

Ohne die Leiden,

was wärst du gewesen,

ohne die beiden

herrlichen Wesen?

**Elena**

Per quelle fiamme da cui a te mi hai tratta  
e hai negato a te stesso di baciarmi,  
per questa notte in cui a me sei arrivato,  
e da me l'acqua del sapere hai accettato:

*(con grande esaltazione)*

per essa che a te ancora mi ha donato,  
bevi dove ha bevuto la mia bocca!

**Menelao**

*(dopo aver vuotato la coppa, in un urlo improv-  
viso)*

Chi è qui davanti a me?

*(afferra la spada)*

**Elena**

*(sorridente)*

Etra, sta per uccidermi!

**Etra**

*(balzando in piedi)*

Elena! Vivi! Portano tua figlia!

**Menelao**

*(abbassa la spada e fissa Elena)*

Una viva in morte!

Una morta in vita!

Te guardo come non mai

un uomo mortale

ha visto la sua donna!

*(getta via la spada e tende le braccia verso di lei  
come verso un'ombra. Elena lo fissa sicura in  
volto)*

Per sempre scelta

da questo sguardo!

Mia sola sposa,

dono supremo!

O a me dappresso

e sempre lungi,

le due in una

ora congiungi!

O tu mirabile!

La traditrice,

sempre la stessa,

e sempre nuova!

Sempre felice

e solo abbraccio!

In te mi perdo,

se con te giaccio!

**Etra**

Che mai saresti

senza sventure,

senza le due

belle creature?

Ohne die deine  
Ungetreue,  
ewig eine  
ewig neue?

**Elena**

Deine, deine  
Ungetreue  
schwebend überm  
Gefilde der Reue!

**Altair**

*(mit seinen Sklaven, welche Dolche schwingen, dringt durch die seitlichen Zeltvorhänge jäh herein)*

Zu mir das Weib!  
In Ketten den Mann!  
Er brach das Gastrecht  
raffet ihn hin!

*(die Sklaven bemächtigen sich Helenas und Menelas und reißen sie auseinander. Hinter dem Zelt erhebt sich ein dumpfes Klirren, immer gewaltiger, als schüttele ein Sturm einen Wald von Eisen)*

**Aithra**

*(jubelnd)*

Das sind die Meinen!  
Helena, Heil!

*(sie reißt den Zeltvorhang zurück. Draussen im vollen Mond steht wie eine Mauer eine Schar Gepanzertter in blauem Stahl, die Gesichter vom Visier verhüllt, die Arme über den Heft des blossen Schwertes gekreuzt, die Schwerter auf den Boden gestützt. Im Halbkreis, den sie bilden, mittelst auf einem weissen Ross das Kind Hermione, völlig in Goldstoff gekleidet)*

**Die Gepanzerten**

*(höchst gewichtig, ohne sich zu regen)*

Nieder in Staub!  
Zitternd entfleuch!  
Oder wir stürzen  
wie Blitze auf euch!

**Aithra**

*(in der Mitte, ihr Antlitz enthüllend)*

Aithra ist da!  
Böser Knecht!  
Unbotmässiger  
wilder Vasall!

**Altair**

*(mit den Seinen sich in den Staub werfend)*

Aithra! Wehe!  
Weh! Altair!

Senza la tua  
donna infedele,  
sempre la stessa  
e sempre nuova?

**Elena**

La tua, sì, tua  
donna infedele,  
sul campo attendo  
del pentimento!

**Altair**

*(con i suoi schiavi che brandiscono pugnali irrompe con furia alle cortine laterali della tenda)*

A me la donna!  
L'uomo in catene!  
La legge dell'ospite  
ha rotto, portatelo via!

*(gli schiavi afferrano Elena e Menelao e li dividono l'una dall'altro. Da dietro la tenda s'alza un cupo stridore, sempre più potente, come se una bufera agitasse un bosco di ferro)*

**Etra**

*(esultante)*

È la mia gente!  
Elena, salve!

*(spalanca la cortina della tenda. Fuori nella piena luce lunare sta immobile come se fosse un muro una schiera di armati in corazze di acciaio azzurro, il viso coperto dalla visiera, le braccia congiunte sull'elsa delle spade nude, le spade puntate a terra. Nel semicerchio che essi compongono, proprio al centro, su un cavallo bianco, sta la bimba Ermione, tutta vestita d'un abito d'oro)*

**Gli armati**

*(vigorosamente, ma senza muoversi)*

Giù nella polvere!  
Cercate scampo!  
O noi piombiamo  
su voi in un lampo!

**Etra**

*(al centro, scoprendosi il volto)*

Etra è qui!  
Sleale suddito!  
Rozzo vassallo  
disubbidiente!

**Altair**

*(gettandosi nella polvere con i suoi)*

Etra! Ahimè!  
Ahimè! Altair!

**Aithra**

Helena! Siehe! Sie bringen dein Kind!  
*(das Kind Hermione wird von zwei Gewappneten vom Pferde gehoben und tritt heran. Sie bleibt in der Mitte auf einen Wink Aithras stehen, das volle Licht fällt auf sie, in ihrem goldenen Gewand und goldenem Haar gleicht sie einer kleinen Göttin)*

**Hermione**

Vater, wo ist meine schöne Mutter?

**Menelas**

*(den Blick trunken auf Helena geheftet)*  
Wie du auf s neue  
die Nacht durchglänzt,  
wie junger Mond  
dich schwebend ergänzest!  
*(er wendet sich gegen das Kind)*  
O meine Tochter,  
glückliches Kind!  
Welch eine Mutter  
bring' ich dir heim!

*(zwei der Gepanzerten heben Hermione wieder in den Sattel. Zugleich werden die für Menelas und Helena bestimmten beiden herrlich gezäumten Pferde vorgeführt)*

**Elena und Menelas**

Gewogene Lüfte, führt uns zurück  
heiliger Sterne segnende Schar!  
Hohen Palastes dauerndes Tor  
öffne sich tönend dem ewigen Paar!  
*(indem sich Helena und Menelas anschicken, die Pferde zu besteigen, fällt der Vorhang.)*

**Etra**

Elena! Guarda! Portano tua figlia!  
*(fatta scendere da cavallo da due armati la piccola Ermione si avvanza, a un segno di Etra si ferma nel mezzo. Tutta la luce cade su di lei: nell'abito d'oro e con i capelli d'oro ella sembra una piccola dea)*

**Ermione**

Padre, dov'è la mia bella madre?

**Menelao**

*(inebriato, con lo sguardo fisso su Elena)*  
Di notte come sempre  
a noi lassù risplendi,  
e come luna giovane  
a perfezione tendi!  
*(volgendosi alla bimba)*  
O figlia mia,  
bimba felice!  
O quale madre  
ti porto a casa!

*(due armati sollevano di nuovo Ermione in sella. Nello stesso tempo sono stati condotti avanti i due cavalli destinati a Menelao ed Elena e magnificamente bardati)*

**Elena e Menelao**

Soffi di vento, siate a noi la guida  
in patria! E voi schiere di stelle benigne!  
Dell'alta reggia i solidi battenti  
sonori si aprano all'eterna coppia!  
*(mentre Elena e Menelao si dispongono a salire a cavallo, scende il sipario.)*

Richard Strauss.